

Bürger im



Bunten Rock

Zeitschrift
für die historischen
Bürgerwehren, Bürgermilizen
und Stadtgarden
in Baden-Württemberg

Ausgabe 2/2025



Gruppenfoto

Freundeskreis tagte erneut in Mengen

Zu seiner ordentlichen Mitgliederversammlung lud der Freundeskreis der historischen Bürgerwehren und Milizen Baden-Württemberg bereits zum dritten Male hintereinander in den Sitzungssaal des Rathauses Mengen ein, wo Vorsitzender Lothar Wölfl die Mitglieder begrüßte. Bürgermeister Philip Schwaiger hieß die Anwesenden ebenso herzlich willkommen und freute sich, dass wiederum Mengen als Sitzungsort gewählt wurde. Nach dem Totengedenken trug Vorsitzender Wölfl seinen ersten Tätigkeitsbericht vor. Er zeigte sich sehr beeindruckt von der Vielfältigkeit des Brauchtums in den einzelnen Wehren.

Er besuchte einige Veranstaltungen im abgeschlossenen Vereinsjahr und zeigte Fotos davon. Geschäftsführer Jürgen Rosenacker, der nach dem Tod von Kas-

sier Walter Stütze die Kassenführung übernommen hat, konnte von einer zufriedenstellenden Kassenlage berichten. Für die Kassenprüfer Sigisbert Straub und Georg Bacher gab Sigisbert Straub den Kassenprüfungsbericht ab. Bürgermeister Schwaiger übernahm die Entlastung, die einstimmig nach entsprechendem Befragen dem kompletten Vorstand ausgesprochen wurde.

Leider musste im vergangenen Jahr Abschied von Walter Stütze, Kommandant der Bürgerwehr Munderkingen, Kassier des Landesverbandes Württemberg-Hohenzollern und auch Kassier des Freundeskreises, genommen werden, der plötzlich und unerwartet verstarb.

Fortsetzung auf Seite 2

Freundeskreis tagte erneut in Mengen

Fortsetzung von Seite 1

Der Vorstand schlug deshalb vor, die Aufgaben des Kassiers (bzw. laut Satzung „Schatzmeister“) dem Kameraden Thomas Kaiser, Feldwebel der Milizkapelle Sipplingen, zu übertragen. Gemäß Satzung obliegt es der Mitgliederversammlung, den Vorschlag des Vorstandes zu bestätigen, was einstimmig erfolgte.

Die Satzung sieht vor, dass die jährliche Mitgliederversammlung vom Vorsitzenden „durch persönliche Einladung mittels Brief“ einzuberufen ist. Der Vorstand schlug vor, die Satzung dahin gehend zu ergänzen, dass dies „durch persönliche Einladung mittels Brief oder elektronisch“, also per E-Mail erfolgen kann. Damit wird das Prozedere der Einladung vereinfacht und auch kostengünstiger, so Vorstand Wölflé.

Diese Satzungsänderung wurde einstimmig beschlossen.

In den beiden Landesverbänden Baden-Süd Hessen und Württemberg-Hohenzollern besteht die Regelung, dass die Landeskommandanten und deren Stellvertreter, wenn sie Termine für die Verbände wahrnehmen, die entstehenden Fahrtkosten gem. den Regelungen des Landesreisekostengesetzes abrechnen können. Der Vorstand schlug vor, diese Regelung auch für den Freundeskreis zu übernehmen. Auch dieser Beschluss erfolgte einstimmig.

Beim Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ war vorgesehen, Ehrenlandeskommandant Oberst Hajo Böhm mit dem Schneiderhanorden auszuzeichnen. General a. D. Wolfgang Schneiderhan war deshalb extra aus Bad Soden nach Mengen angereist. Leider erkrankte Oberst Böhm an diesem Tag erneut an Grippe und konnte daher nicht erscheinen.

Die Ehrung wird an einem anderen passenden Termin nachgeholt. Nach der Tagung gab es im Heim der Bürgerwache Mengen – bereits schon traditionell – einen sehr guten Wurstsalat. Vorsitzender Wölflé dankte allen Anwesenden für ihr Kommen sowie Major Bacher für die Gastfreundschaft und das tolle Vesper.

Text und Fotos: Jürgen Rosenäcker



Herzog Wilhelm von Württemberg mit General a. D. Wolfgang Schneiderhan



Neuer Kassier Thomas Kaiser



Im Sitzungssaal des Rathauses Mengen



Vesper im Bürgerwach-Heim Mengen

Gemeinschaftsveranstaltung(en) der beiden Landesverbände

Mitgliederversammlung in Weinheim

Der Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg e.V. hatte am 06. Mai 2025 seine Mitgliederversammlung in Weinheim an der Bergstraße (in dieser Stadt finden dieses Jahr auch die Heimattage Baden-Württemberg statt).

Der Landesverband der historischen Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg-Hohenzollern ist seit vergangenem Jahr Mitglied dieses Verbandes. Neben der Kooperation sind die Abwicklung der Probenzuschüsse des Landes und der Beitritt zum Rahmenvertrag mit der GEMA tolle Vorteile der neuen Mitgliedschaft. Der Landesverband der Bürgerwehren und Milizen Baden-Südheßen ist über den Bund Heimat und Volksleben hier ebenfalls schon längere Jahre Mitglied. *Text: Jürgen Rosenäcker*



Landeskommandant Rosenäcker und Leutnant Walter mit dem Vorsitzenden des Landesverbands der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg e.V., Reinhold Frank



Gesamtbild

Foto: Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg e.V.



**Landesverbände
Württemberg und Hohenzollern
sowie Baden-Südheßen**



Historische Wehren in historischer Stadt

Die Kommandantentagung des Landesverbandes der historischen Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg-Hohenzollern bildete die Auftaktveranstaltung zum Jubiläum „75 Jahre Wiedegründung der Haller Sieder“. Bereits am Vortag traf sich das Landeskommando zu einer Sitzung in Schwäbisch Hall - der schönen Stadt am Kocher. Am Abend kamen dann einige Kommandanten

und deren Stellvertreter zum kameradschaftlichen Teil des Treffens. Am Marktplatz begann eine interessante Führung durch die historische Altstadt. Unter anderem wurde das Hallamt am Kocher besucht. Den Abschluss dieses Tages bildete das gemeinsame Abendessen im Clubheim der Sieder am Zwinger.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Hier fand dann auch das Frühstück zur eigentlichen Kommandantentagung am 16. März statt.

Am Globe-Theater meldete Schützenkommandant Hermann Kurz dem stellvertretenden Landeskommandant Major Georg Bacher die angetretene Formation. Der komplette Zug, bestehend aus den Siedern und den Abordnungen der einzelnen Wehren, marschierte dann auf dem Marktplatz auf. Hier meldete Major Bacher Landeskommandant Jürgen Rosenäcker, der dann mit Oberbürgermeister Daniel Bullinger die Formation abschrift. Es folgte der Empfang der Stadt im historischen Rathaus. Der Anlass der diesjährigen Kommandantentagung in Schwäbisch Hall war unter anderem das 75-jährige Wiedergründungsjubiläum der Sieder. Neben OB Bullinger und Landeskommandant Rosenäcker sprach auch der badische Landeskommandant Adrian Staiger ein Grußwort. Nach dem Empfang ging es in den „Neubausaal“ zur eigentlichen Tagung. Neben den üblichen Regularien wurde das bürgerliche Schützencorps Cannstatt als 34. Bürgerwehr nun offiziell und final in den Verband aufgenommen. Neuer Kommandant in Munderkingen ist Uwe Kobylka, in Lauchheim Simon Brenner und in Ellwangen Christoph Müller. Mit Stand zum 01.01.2025 hat der Landesverband der Bürgerwehren und Garden Württemberg und Hohenzollern 2.140 aktive Mitglieder (Vorjahr: 2.129). Die Beiratswahlen ergaben folgendes Ergebnis: Hauptmann Dr. Michael Mayer, Neuhausen; Hauptmann Josef Stocker, Ehingen; Hauptmann Dirk Riegger, Bad Saulgau, Major Alexander Götz, Rottenburg. Kassenprüfer bleiben Manfred Hasel aus Niederwangen und Carsten Baur aus Dietenheim. Der Mitgliedsbeitrag bleibt ebenso weiter gleich. Verbandstambourmajor Jürgen Zeller aus Ehingen/Do. gab seinen Bericht ab. Highlight war das Jubiläumskonzert im Oktober der Fanfaren- und Spielmannszüge in Ehingen an der Donau zum Verbandsjubiläum. Als Vertreter der berittenen Garden sprach Rittmeister Albert Steinhauser aus Altshausen. Die Unterbringung der Pferde an Landestreffen bleibt weiter ein wichtiges Thema. Major Alexander Götz gab einen Rückblick auf das schöne Landestreffen in Rottenburg am Neckar und Hauptmann Dirk Riegger eine Vorschau auf das Landestreffen in Bad Saulgau im Rahmen des Bächtlefestes.

Text: Jürgen Rosenäcker

Fotos: Landesverband/Ufuk Arslan



Abnahme der Ehrenformation auf dem Marktplatz



Empfang im historischen Rathaus



Gruppenfoto vor Sankt Michael



Im Neubau während der Sitzung



Stadtführung durch Schwäbisch Hall



Cannstatt wird als 34. Wehr aufgenommen

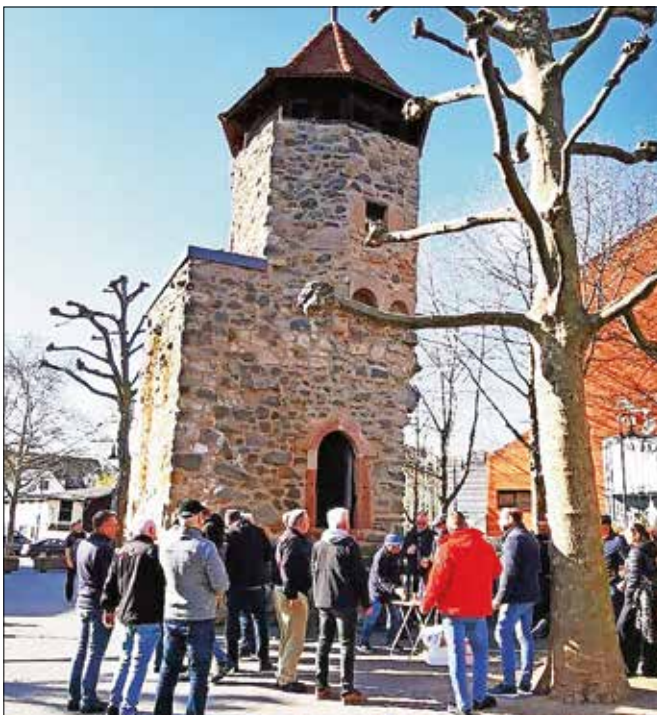
Kommandanten tagen in Bensheim an der Bergstraße



Am 14. Mai 1930 gründete der Heimat- und Sprachforscher Josef Stoll die „Bensheimer Bürgerschaft zur Erhaltung von Brauchtum und Mundart“, aus der die heutige Heimatvereinigung Oald Bensem hervorging. Anlässlich dieses 95-jährigen Jubiläums lud die Bürgerwehr Bensheim zur Ausrichtung der diesjährigen Kommandantentagung an die Bergstraße ein. Bereits am Samstagnachmittag reisten viele Teilnehmer an, für die die Bensheimer Kameraden ein unterhaltsames Rahmenprogramm organisiert hatten. Begonnen wurde mit einer Stadtführung, bei der die „Fraa vun Besem“ und der Vorsitzende und stellv. Kommandant der Bürgerwehr, Heinz Walter, fachkundig über die Geschichte der Stadt Bensheim erzählten.

Es folgte ein gemeinsames Abendessen in der „Scheune“ des Waldendorffer Hofes. Höhepunkt des Abends war eine Weinprobe mit der Weinkönigin der Hessischen Bergstraße, Katja Simon. Parallel dazu wurde ein Film über den Weinbau der Bergstraße vorgeführt. Die Mitglieder der Biedermeiergruppe verwöhnten dabei die Gäste mit einem zünftigen Vesper mit Käsespezialitäten aus Südhessen.

Zum Auftakt der Tagung am Sonntagmorgen wurde vor dem Hotel Bacchus angetreten. Angeführt von der Bürgerwehr Bensheim, marschierten von dort die Tagungsteilnehmer vor dem Parktheater auf, wo bereits viele Ehrengäste warteten. Dort meldete der Bensheimer Kommandant Alexander Kreissl die Formation an Landeskommandant Oberstleutnant Adrian Staiger.



(Verena Strobusch): Vor der Tür des Rinnentors, dem ältesten Turm der Stadt, versorgten die „Fraa von Bensem“ und die Weinkönigin alle Teilnehmer mit einem Imbiss und einem Bürgerwehrsoppen.



Unter Klängen des Spielmannszuges Bensheim wurde die angetretene Formation abgeschritten. Von links: Oberstleutnant Adrian Staiger, MdB Dr. Michael Meister, Hauptmann Alexander Kreissl

Danach begaben sich alle ins Parktheater, wo im Eysold-Foyer die Begrüßung mit Sektempfang stattfand. In diesem Foyer wird jedes Jahr der höchste deutsche Theaterpreis, der Gertrud-Eysold-Ring, vergeben. Kommandant Alexander Kreissl hieß für die Bürgerwehr Bensheim alle Teilnehmer und Ehrengäste willkommen und Landeskommandant Adrian Staiger bedankte sich nach seiner Begrüßung beim Gastgeber für die Ausrichtung der Tagung.



Alexander Kreissl begrüßt die Gäste, er wurde erst eine Woche zuvor zum neuen Kommandanten der Bürgerwehr Bensheim gewählt.

Es folgte ein langer Reigen von Grußworten, beginnend mit der Bensheimer Oberbürgermeisterin Christina Klein. Danach sprachen Landrat Christian Engelhardt, MdL Birgit Heitland, MdB Dr. Michael Meister, MdL Dr. Josefine Koebe sowie der 1. Vorstand des Bund Heimat und Volksleben, Martin Welle.



Landeskommandant Oberst Jürgen Rosenäcker hob als letzter Redner die gute Zusammenarbeit der beiden Landesverbände hervor.

Nach dem Empfang stellten sich alle Teilnehmer und Ehrengäste vor dem Parktheater zu einem gemeinsamen Gruppenbild auf. Anschließend wurde mit klingendem Spiel zum eigentlichen Tagungsort abmarschiert.



Die Tagung fand in der „Scheune“ des Waldendorfer Hofes statt. Die Spielmanns- und Fanfarenzugführer tagten in einem separaten Raum.

Nach der „offiziellen“ Begrüßung durch Landeskommandant Adrian Staiger wurde der Verstorbenen gedacht. Dies waren Dr. Wolfgang Schäuble, Ehrenkommandant Major Walter Goldschmidt, Hauptmann Walter Stütze vom Nachbarverband sowie Ehrenlandeskommandant Oberst Rudolf Heß.



Der Landeskommandant berichtete in seinem Tätigkeitsbericht von 26 wahrgenommenen Terminen im Jahr 2024, im laufenden Jahr 2025 bis jetzt 9 Termine.

Höhepunkte des letzten Jahres waren das Landestreffen in Bretten und das Freundschaftstreffen in Sipplingen anlässlich des Jubiläums der Bürgermiliz. Besonders ging er auf den Mitgliederstand der Verbandswehren ein, der zuletzt auf 994 geschrumpft ist. Erstes Ziel für das laufende Jahr ist die Gewinnung neuer Mitglieder und er hofft für das laufende Jahr auf eine Erhöhung auf mindestens 1000, „das müsse doch möglich sein“. Weiterhin berichtete er von Beschlüssen im Landeskommando, so gibt es nun eine Zuschussmöglichkeit für die Berittenen. Die Verbandsbeiträge und Kosten für Ehrenzeichen mussten angepasst werden. Neu ist eine mitgliedsbezogene Umlage für den Bürger im Bunten Rock.

Es folgte der Kassenbericht. In Vertretung des erkrankten Kassiers Major Klaus Laifer wurde dieser von Schriftführer Leutnant Jürgen Marte verlesen. Die Kasse wurde von

den beiden Kassenprüfern Major Reinhard Spinner und Hauptmann Marcus Bohnert geprüft. Letzterer beantragte anschließend die Entlastung des Gesamtvorstandes, die von der Versammlung einstimmig erfolgte.

Oberst Jürgen Rosenäcker vom Nachbarverband übernahm die Entlastung des Gesamtvorstands, der einstimmig per Akklamation zugestimmt wurde. Jürgen Rosenäcker meinte „Weiter so....“

Als nächster Tagesordnungspunkt standen Ehrungen an:



Sichtlich überrascht war Major Dieter Petri für die Auszeichnung mit dem Verdienstorden „Sonderkreuz Blau“. Dieser wurde ihm für seinen unermüdlichen Einsatz als stellv. Landeskommandant und für die hervorragende Durchführung des Landestreffens in Bretten im vergangenen Jahr 2024 verliehen. Adrian Staiger übergab den Verdienstorden sowie die dazugehörige Urkunde.



Ebenfalls überrascht war Landeskommandant Oberstleutnant Adrian Staiger für eine weitere Ehrung. Er wurde ebenfalls mit dem Verdienstorden „Sonderkreuz Blau“ für die ausgezeichnete Durchführung des Freundschaftstreffens 2024 in Sipplingen sowie seinem engagierten Einsatz seit 2020 als stellv. Landeskommandant und seit 2024 als Landeskommandant ausgezeichnet. Ehrenlandeskommandant Oberst Bernhard Lehmann übergab den Verdienstorden mit Urkunde.

Anschließend stellten sich neue Amtsträger des Verbandes vor: Kommandant Alexander Kreissl - Bürgerwehr Bensheim, stellv. Kommandant Kevin Heitzmann - Bürgerwehr Haslach, stellv. Kommandant Marco Zylla - Bürgerwehr Weinheim, Kommandant Sven O. Bauersfeld - Hist. Bürgerwehr Karlsruhe sowie stellv. Kommandant Johannes Blum - Bürgerwehr Insel Reichenau.

Es folgte der letzte Tagungsordnungspunkt „Verschiedenes“: Der Tagungsleiter der Spielmanns- und Fanfarenzüge, Andreas Lemminger, berichtete von der parallel verlaufenen Tagung. So wurde u. a. das bevorstehende Kritikspiel am 24. Mai in Unterharmersbach vorbereitet. Leider wird sich der Spielmannszug Tiengen wegen fehlender Mitglieder zum 31.03.2025 auflösen. Das massive Nachwuchsproblem ist im Verband, insbesondere bei den Spielern, ein großes und ernstes Problem und soll deshalb auch im Landeskommmando dringend thematisiert werden.

Der 1. Vorstand des Bundes Heimat und Volksleben, Martin Welle, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit den Bürgerwehren und lud zu Freizeitveranstaltungen des BHV ein. Die Verleihung der Landesorden erfolgt in diesem Jahr in Mannheim, das Land hat dazu wieder Bürgerwehren beider Verbände eingeladen. Für den badischen Verband werden die Bürgerwehren aus Bensheim, Bretten, Karlsruhe und Weinheim teilnehmen. Am 27. Juni findet eine Fahnenübergabe der Deutsch-Französischen Brigade statt. Teilnehmen werden Abordnungen aus Bretten, Freiburg, Wolfach und Sipplingen. Die Freiw. Bürgerwehr Zell a. H. erhält eine neue Fahne und wird am 26. Oktober geweiht. Zum Neujahrsempfang 2026 in Freiburg haben sich zur Teilnahme die Bürgerwehren aus Freiburg, Gengenbach und Sipplingen gemeldet. Die nächste Kommandantentagung findet am 15. März 2026 in Engen statt.

Um 12.30 Uhr schloss Landeskommandant Oberstleutnant Adrian Staiger die Tagung und bedankte sich zuvor bei der Bürgerwehr Bensheim für die gute Organisation. Vor der Heimreise gab es noch ein gemeinsames Mittagessen im Walderdorfer Hof.

Text: Manfred Hirsch

Fotos: Rolf Richter, Manfred Hirsch

Bretten



Volles Haus bei der Mitgliederversammlung

„Werdet bitte aktiv!“ Klare Worte fand der erste Vorsitzende und Kommandant der Historischen Bürgerwehr Bretten Dieter Petri in seinem Geschäftsbericht auf der Mitgliederhauptversammlung. Das Aktivsein bezog er allerdings nicht auf das Vereinsgeschehen – hierbei war die Mannschaft trotz Terminfülle 2024 stets stark vertreten.



Der Spielmansszug umrahmte die Versammlung mit den zwei Traditionsmärschen „Regimentsgruß“ und „Deutschlands Ruhm“, die aktuell für ein bevorstehendes Kritikspiel im Mai intensiv vorbereitet werden.

Die knapp 50 Anwesenden – eine stattliche Zahl für den 152 Mitglieder umfassenden Verein – wurden mit Petris Aufruf aufgefordert, Nachwuchs zu werben, damit der Verein auch in Zukunft so umtriebig und engagiert bleiben kann.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Kameraden Egon Konanz und Rudolf Heß ließ Petri in seinem Geschäftsbericht ein ereignisreiches und ausgefülltes Vereinsjahr Revue passieren, dem der Schriftführer und die einzelnen Abteilungsleiter beipflichteten. So stand 2024 das Bewältigen des großen Vereinsjubiläums mit dem Landestreffen der badisch-südhessischen Bürgerwehren an Peter und Paul im Vordergrund. Auch Einladungen unter anderem zum württembergischen Landestreffen nach Rottenberg, zum Volksfest nach Crailsheim, zum Sipplinger Seefest und traditionell zur Eröffnung des Bensheimer Winterfestes wurden mit guter Beteiligung begeistert wahrgenommen. Kleine Abordnungen waren zusätzlich bei verschiedenen Anlässen im Land präsent, zum Beispiel bei der Beisetzung von Wolfgang Schäuble, war sogar in der Tagesschau zu sehen.

Der Bericht des Kassiers Jürgen Huber fiel kurz und verhalten positiv aus. Die Haupteinnahmequelle ist der Bewirtungsstand an Peter und Paul. Aufgrund von Schlechtwetter, Fußball-EM und den daraus folgenden fehlenden Besuchern kam es 2024 zu Umsatzeinbußen, hinzu kamen erhöhte Ausgaben zur Umsetzung von Landestreffen und Jubiläum. Doch konnte das Jahr immerhin noch mit einem leichten Plus abgeschlossen werden.

Nach der einstimmigen Entlastung der gesamten Vorstandschaft brachten die turnusgemäßen Wahlen folgende Ergebnisse: Zweiter Vorsitzender Uwe Schönbeck, Schriftführer Helmut Kirchhoff, Beisitzer Infanterie Bernhard Metz, Beisitzerin Spielmansszug Tanja Schäfer, Kassenprüfer Klaus Böhm und Günter Gropp. Sie alle wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Zwei besondere Ehrungen durfte der erste Vorsitzende an diesem Abend vornehmen: Für jahrzehntelange engagierte aktive Mitgliedschaft erhielten Jörg Schoch und in Abwesenheit Axel Zickwolf die Vereins-Ehrensperange in Gold.



Vorsitzender Dieter Petri zeichnet Jörg Schoch (rechts) mit der Vereins-Ehrensperange in Gold aus.

Petri gab am Ende der Sitzung einen kurzen Ausblick auf ein nicht ganz so turbulentes, aber dennoch erlebnisreiches bevorstehendes Vereinsjahr: Neben der Teilnahme an den Heimattagen in Weinheim, dem Bensheimer Winterfest, einem Landestreffen in Bad Saulgau und natürlich Freizeitaktivitäten wie Sommerfest, Motorradausfahrt und Wanderwochenende steht gleich Ende April mit Infostand und Kurzauftritten der „Brettener Frühling“ auf dem Programm.

Text: Anette Giesche
Fotos: Manfred Hirsch

69 Schützen messen sich beim Freundschaftsschießen

Mittlerweile zum 29. Mal richtete die Historische Bürgerwehr Bretten ein Freundschafts-Vorderladerschießen auf dem Gelände des Kleinkaliberschützenvereins aus. Befreundete Wehren aus dem ganzen Ländle waren angereist, doch die Trophäen und vorderen Plätze blieben fest in Brettener Hand.

Strahlender Sieger in der Einzelwertung: Sayim Kablan mit 34 Ringen, dicht gefolgt von Philipp Schütz und Kai Wilms vom KKS Bretten. Kablan sahnte auch mit seiner Mannschaft „Bürgerwehr 1“ ab (Bernhard Metz, Helmut Kirchhoff, Manfred Hirsch, Günter Seel) und verwies die beiden Teams des KKS auf die Plätze.



Vorstand Dieter Petri (links) übergibt dem strahlenden Sieger Sayim Kablan „Schießbier“ und die Siegerurkunde.

Erst ab Rang vier in der Mannschafts- und ab Rang fünf in der Einzelwertung – hier konnte sich der Brettener Bernhard Metz auf dem vierten Platz behaupten – tummelten sich die auswärtigen Gäste. Aus dem Badischen die Hist. Bürgerwehren Karlsruhe und Ettlingen, die Bürgerwehr Oald Bensheim, die Bürgerwehr Alt Weinheim und von weit her angereist von Ostalb und Donau die Bürgergarde Ellwangen und die Bürgerwache Ehingen. Neben den zwei Mannschaften vom KKS nahm mit „Albrecht Schädels Fähnlein“ eine weitere Brettener Gruppe teil, deren Mitglied Kai Kunzmann die Ehrenscheibe gewann und nun im nächsten Jahr eine neue stiften darf.



Die Mannschafts- und Einzelsieger des 29. Freundschaftsschießens

Freundschafts-Vorderladerschießen genießen eine lange Tradition und sind im Vereinskalendar der Historischen Bürgerwehr Bretten fest verankert. Wenn nicht selbst Veranstalter – dazu gehört auch das Freischießen an Peter und Paul – dann wird mit wechselnder Mannschaftsbesetzung an den Vorderladerschießen der befreundeten Garden und Wehren das ganze Jahr über teilgenommen, vom Neujahrsschießen in Bensheim über das Hoolgaaschtschießen in Schwäbisch Hall bis zum Silvester-schießen in Ellwangen. Als Nächstes steht Ende April das Ernst-Schmidt-Gedächtnis-Schießen in Crailsheim an.

*Text: Anette Giesche
Fotos: Manfred Hirsch*

Da wir in Bad Cannstatt so reichlich mit Wasser gesegnet sind – Cannstatt hat nach Budapest das zweitgrößte Mineralwasservorkommen Europas – soll dieser Brauch lebendig gehalten werden. Das Bürgerliche Schützen-corps von Cannstatt spielt eine zentrale Rolle bei der Pflege dieser Tradition. Mit viel Hingabe und Liebe zum Detail schmücken die Mitglieder des Corps den Erbsenbrunnen jedes Jahr aufs Neue.

Der Osterbrunnen am Erbsenbrunnen in Bad Cannstatt ist mehr als nur eine schöne Dekoration. Er ist ein Symbol für die Gemeinschaft, die Hoffnung und die Traditionen, die über Generationen hinweg weitergegeben werden. Jedes Jahr erfreut er die Herzen der Bewohner und Besucher von Bad Cannstatt und erinnert daran, wie wichtig es ist, Traditionen zu bewahren und gemeinsam zu feiern.

Text: Stefan Rogall, Bürgerliches Schützen-corps



Mitglieder des Schützen-corps Cannstatt haben diesen Osterbrunnen geschmückt.

Crailsheim



Salut zum Stadtfeiertag

Anlässlich des traditionellen Crailsheimer Stadtfeiertages Ende Februar marschierte die Bürgerwache Crailsheim komplett mit Fackelträgern der Freiwilligen Feuerwehr - Altersabteilung Wallhausen und dem THW Crailsheim auf dem Marktplatz auf. Hier meldete Kommandant Jürgen Rosenäcker dem OB und Ehrenleutnant Dr. Christoph Grimmer die angetretene Formation, die er mit ihm zusammen unter den Klängen des „Präsentiermarsches“ abnahm. Anschließend folgten Musikstücke des Fanfarenzuges, Spielmannszuges und Musikzuges. Den Abschluss bildete der Ehrensallut der Kompanie. Mit „Preußens Gloria“ marschierte die Bürgerwache wieder ab und war von der Stadt zu einem Abendessen im Hotel Post Faber eingeladen.

Im Rathausaal begann der Empfang der Stadt. Hier lobte der Oberbürgermeister das Ehrenamt und ging auf die zwei Wahlen (Bundestagswahl und Gemeinderatswahl) ein. Hier bat er die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Chancen der Demokratie zu nutzen. Das Motto des dies-

Cannstatt



Erbsenbrunnen wird zum Osterbrunnen

Jedes Jahr zu Ostern verwandelt sich der Erbsenbrunnen in Bad Cannstatt in ein farbenfrohes Kunstwerk. Die Tradition des Osterbrunnenschmückens hat ihre Wurzeln in der Fränkischen Schweiz und ist seit dem 19. Jahrhundert dokumentiert. Ursprünglich wurde dieser Brauch eingeführt, um die Bedeutung des Wassers als lebensspendendes Element zu betonen.

Das Schmücken der Brunnen zu Ostern hat eine tiefere Bedeutung. Es symbolisiert die Wiedergeburt und Erneuerung, die mit dem Frühling und der Auferstehung Jesu Christi verbunden sind. Das Wasser der Brunnen galt früher als besonders segensreich und heilkräftig, was die Bedeutung des Osterbrunnens noch verstärkt.

jährigen Stadtfeiertages war „100 Jahre gelebte Tradition“ – Jubiläum der Fränkischen Familie Crailsheim. Die Gruppe beschreibt sich selbst wie folgt: Bewohner der Stadt Crailsheim aus allen Altersgruppen führen innerhalb der Fränkischen Familie das Brauchtum und das Tragen der fränkischen Tracht weiter. Als Vertreter von Tradition unterstützt die Fränkische Familie die Stadt Crailsheim bei öffentlichen Anlässen. Als Botschafter in Tracht nimmt sie aktiv am fränkischen Volksfest und an Umzügen in ganz Süddeutschland teil. Die Gemeinschaft wird gelebt wie eine Familie, mit Mitgliedern aller Generationen. Dazu gehören auch regelmäßige Treffen, um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken.

Text: Jürgen Rosenäcker



Bürgerwache auf dem Marktplatz

Foto: Bürgerwache privat

Viele Ehrungen und Beförderungen

Mit einem gemeinsamen Abendessen begann die Hauptversammlung der Bürgerwache Crailsheim 1830 e.V. in der Turn- und Festhalle Tiefenbach. Bewirtet wurden die Gäste dankenswerterweise wieder vom Posaunenchor Tiefenbach. Anschließend eröffneten alle musiktreibenden Züge gemeinsam mit dem „Bozner Bergsteiger-Marsch“ die Versammlung.

Kommandant Jürgen Rosenäcker begrüßte für die Stadt Crailsheim Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer (in Uniform). Weiter konnte für die evangelische Kirche Dekanin Wagner (sie hielt auch die Totenehrung und das Segensgebet) begrüßt werden – dieses Jahr zum letzten Mal in „offizieller Mission“. Ihre Verabschiedung ist im Juli dieses Jahres vorgesehen; hieran wird sich auch die Bürgerwache beteiligen. Als ersten Dank überreichte ihr Kommandant Rosenäcker das kunstvoll gestaltete Glaswappen der Wehr. Sie revanchierte sich mit einem hochprozentigen Luther-Trunk.

In seiner Begrüßung gab Rosenäcker bereits erste Hinweise zu den geplanten Feierlichkeiten mit Fahnenweihe und großem Landestreffen im Jahr 2030 – zu 200 Jahre Bürgerwache. Danach wurden die Neuzugänge durch die Zugführer vorgestellt und mit Handschlag verpflichtet. Es folgten die Berichte der einzelnen Funktionsträger. Oberleutnant Engelhardt gab seinen Bericht als Schriftführer ab.

Highlights waren die Fahrt nach Linz/Österreich zur Frühjahrsparade, das Landestreffen in Rottenburg/Neckar, der Festakt in Mittelbiberach und das Jubiläumskonzert zu „75 Jahre Landesverband“ in Ehingen/Do. sowie die Südtirolfahrt nach Meran zum dortigen Traubenfest. Der Jahresbericht wurde mit zahlreichen Bildern untermalt. Kassier Oberleutnant Zanzinger konnte von einer zufriedenstellenden und soliden Kassenlage berichten. Die beiden Kassenprüfer Thomas Bayerlein und Bernd Reisenauer konnten eine einwandfreie Kassenführung bestätigen, die Kamerad Bayerlein vortrug. So stand der Entlastung der Vereinsführung nichts mehr im Wege. Diese wurde von Oberbürgermeister und Ehrenleutnant Dr. Grimmer durchgeführt. Auf entsprechendes Befragen wurde die Entlastung des Vorstands einstimmig erteilt. Der OB nutzte dies auch für ein kurzes Gruß- und Dankeswort. Er zeigte sich beeindruckt von den vielen Terminen, die die Bürgerwache über das Jahr absolviert – immer als gutes Aushängeschild der Stadt Crailsheim. Als Überraschung hatte er für den Schlagzeuger des Musikzuges einen neuen Schlagzeugteppich dabei – dass hier im wahrsten Sinne „zukünftig nichts mehr verrutschen kann“.

Es folgte als nächster Tagesordnungspunkt „Ehrungen“. Medaillenverleihung (aktive Mitglieder). 70 Jahre Dienstzeit (Verdienstkreuz in Gold der Sonderstufe der Bürgerwache und des Landesverbandes): Karl Pflanz, Spielmannszug. 60 Jahre Dienstzeit (Ehrenkreuz in Gold): Wolfgang Kreisel, Spielmannszug. 50 Jahre Dienstzeit (Verdienstkreuz in Gold): Egbert Peters, Spielmannszug. 40 Jahre Dienstzeit (Verdienstkreuz in Silber): Silke Seibold, Fanfarenzug; Pia Feuchter, Spielmannszug; Sandra Haas, Spielmannszug. 20 Jahre Dienstzeit (Medaille in Silber): Denis Treipl, Fanfarenzug; Wilhelm Ley, Kompanie; Jürgen Conrad, Kompanie; Karl Schlosser, Kompanie. 10 Jahre Dienstzeit (Medaille in Bronze): Martin Stütz, Fanfarenzug; Klaus Pelzer, Kompanie; Sonja Jäger, Fanfarenzug; Willi Muschka, Fanfarenzug.

Verdienststreifen der Bürgerwache (aktive Mitglieder): 21 Jahre Dienstzeit 3. Goldstreifen: Dietmar Badmann, Kompanie. 18 Jahre Dienstzeit 2. Goldstreifen: Daniel Brucker, Spielmannszug; Uwe Bach, Kompanie; Andreas Haug, Spielmannszug; Dario Köhler, Fanfarenzug; Tatjana Haug, Kompanie. 15 Jahre Dienstzeit 1. Goldstreifen: Norah Söldner, Kompanie; Julius Leibl, Musikzug; Justin Pittlik, Spielmannszug. 12 Jahre Dienstzeit 3. Silberstreifen: Anna Vogelgsang, Kompanie; Bernd Reisenauer, Musikzug; Frank Boy, Spielmannszug; Julia Fuchs, Fanfarenzug. 6 Jahre Dienstzeit 1. Silberstreifen: Laura Haas, Spielmannszug; Florian Bosch, Musikzug; Fritz Krebs, Kompanie. Zugauszeichnung: goldenes Eichenblatt an Norah Söldner, Kompanie. Beförderungen: Spielmannszug: neuer Tambourmajor Friedrich App zum Unteroffizier (er löst Feldwebel Daniel Brucker aufgrund Umzugs ab). Kompanie: Felix Preuninger als stellvertretender Fähnrich zum Unteroffizier

Passive bzw. fördernde Mitglieder. 70 Jahre: Fam. Franz, Fam. Hintermaier, Ehrenmitglied Otto Hofmann. 50 Jahre (goldene Ehrennadel): Matthias Ziegler. 40 Jahre: Anton

Ernst, Dr. Bernd Rosenheim, Mirko Furian, Sven Scheiterlein. 30 Jahre: OB a. D. Georg Schlenvoigt, Fam. Schmidt-Weiss. 25 Jahre (mit der silbernen Ehrennadel): Rolf Felix Zwiener; Steffen Engler. 20 Jahre: Klaus Walzhauer; Eva Kuhr

Unter dem Tagesordnungspunkt „Anträge und Verschiedenes“ gab Kommandant Rosenacker einen kleinen Überblick über die weiteren bzw. restlich geplanten Veranstaltungen im Vereinsjahr 2025. So freut sich die Bürgerwache u. a. auf das 70. Parkfest, das Landestreffen in Bad Saulgau und im Dezember auf die Fahrt zum Striezelmarkt und Stollenfest nach Dresden.

Text: Jürgen Rosenacker

Fotos: privat Bürgerwache (Siegfried Zanzinger)

Zwei 60. Geburtstage gefeiert



Medaillenverleihung aktive Mitglieder



Ehrung passiver bzw. fördernder Mitglieder



Verdienststreifenehrung

Bei der Bürgerwache Crailsheim wurden zwei 60er würdig gefeiert. Trommler und Homepageadministrator Thomas Ungerer hatte den Fanfarenzug, Freunde und Verwandte in das ESV-Vereinsheim am Wasserturm eingeladen. Zu Beginn spielte der Fanfarenzug unter der Leitung von Unteroffizier Marvin Köhler den „Heidelberger“.

Der Jubilar und seine Gäste klatschten sofort rhythmisch mit. Kommandant Oberst Jürgen Rosenacker gratulierte im Namen der gesamten Bürgerwache und dankte Thomas Ungerer für seine über 20-jährige Treue zur Bürgerwache als Trommler und Administrator der vereinseigenen Homepage www.buergerwache-crailsheim.de sogar in Versform. Er überreichte ein Geschenk mit dem neuen Logo der Bürgerwache und eine 3-Liter-Flasche der Engelbrauerei. Auch vom Fanfarenzug gab es ein Geschenk (besondere Säge mit Geld) – überreicht von Zugführer Köhler. Nach weiteren Musikstücken wurde die Feier in der Gaststätte mit einem tollen Abendessen fortgesetzt. Danach zeigte die Familie einen Filmzuschnitt von Geburtstagsgrüßen der Anwesenden und der an diesem Tag verhinderten Freunde. Ein DJ und eine aufgestellte Foto-Box sorgten weiter für beste Unterhaltung. Der Fanfarenzug spielte innen nochmals für die Besucher auf.

Ebenfalls seinen Sechziger feierte Lothar „Lotsch“ Strese vom Spielmannszug bzw. jetziges passives Mitglied. Der Spielmannszug „fuhr nicht nach Lotsch“, sondern spielte für „Lotsch“ - dem früheren Spielmannszugsmitglied. Der Spielmannszug unter der Stabführung des neuen Tambourmajor Unteroffizier Friedrich App marschierte vor dem Anwesen des Jubilars in der Crailsheimer Bahnhofstraße unter den Klängen des „Yorkschen Marsches“ auf.

Kommandant Jürgen Rosenäcker gratuliert im Namen der gesamten Bürgerwache dem jetzigen passiven Mitglied. Er würdigte in seiner Ansprache die früheren Verdienste als aktives Mitglied. Er spielte Querflöte und schlug öfter auch die Becken im Spielmannszug. Ebenso am vereins-eigenen Parkfest war er ein wichtiger Helfer. Er trat damals bereits 1974 der Bürgerwache bei und wurde deshalb an der Hauptversammlung im vergangenen Jahr für 50 Jahre treue Mitgliedschaft mit der goldenen Nadel des Landesverbandes historischer Bürgerwehren und Stadt-garden Württemberg-Hohenzollern ausgezeichnet. „Die Familien Strese und Schmidt sind wahre Bürgerwach-Familien. Es ist schön, wenn hier unsere Tradition so geschätzt und gelebt wird“ – so Kommandant Rosenäcker. Bei schönem Frühlingswetter fand dann ein Umtrunk mit Imbiss im Garten des Jubilars statt. Der Spielmannszug ließ es sich nicht nehmen, dem Jubilar weitere Musikstücke zu spielen. Dieser freute sich sichtlich, es wurde über alte Zeiten gesprochen und gelacht.

*Text: Jürgen Rosenäcker
Fotos: Bürgerwache privat*

Traditionelles Vorderladerschießen als 6. Ernst-Schmidt-Gedächtnis-Schießen durchgeführt

Das 48. Schwarzpulverschießen im 195. Vereinsjahr der Bürgerwache Crailsheim 1830 e.V. fand am 26. April 2025 auf dem Schießstand des Jagstheimer Schützenvereins in Crailsheim-Jagstheim statt.

Mit von der Partie waren neben der Schützenkameradschaft Ellenberg auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Kameraden von den befreundeten **Bürgerwehren aus Bad Mergentheim, Bensheim, Bretten, Ellwangen, Lauchheim und Schwäbisch Hall**. Pünktlich um 13.00 Uhr begann das Schwarzpulverschießen der 55 gemeldeten Schützen mit vereinseigenen Vorderladerwaffen der Bürgerwache. Die Gewehre wurden bereits vor Beginn der Veranstaltung von den Verantwortlichen vorbereitet, so dass der Wettbewerb zügig durchgeführt werden konnte. Vor der Siegerehrung gedachte man dem kürzlich verstorbenen früheren Oberschützenmeister des Jagstheimer Schützenvereins sowie ehemaligen Fanfarenzugführer der Bürgerwache Crailsheim, Jürgen Schmetzer. Für die 3 besten Einzelschützen auf die Papierscheiben hatte die Bürgerwache **Pokale** bereitgestellt. Sie gingen an Otto Schöfer (1. Platz, Schützenkameradschaft Ellenberg mit 27 Ringen), Felix Bach (2. Platz, Kompanie Bürgerwache Crailsheim mit 26 Ringen) und Uffz. Tobias Lange (3. Platz, Kompanie Bürgerwache Crailsheim ebenfalls mit 26 Ringen, aber mit dem etwas schlechteren Schussbild).

Den **Pokal der Kompanie** errang Felix Bach, den des **Fanfarenzuges** Jens Schlenker. Den **Pokal der Frauen** gewann Petra Meyer von der Bürgerwache Crailsheim, den besten Schuss auf die von Klaus Schwarz gestiftete **Ehrenscheibe der Bürgerwache** konnte Uffz. Tobias Lange

erzielen. Auf die **Ehrenscheibe der Gäste** (gestiftet von Sayim Kablan/Bürgerwehr Bretten) konnte Max Luksch vom Großen Siedershof Schwäbisch Hall den besten Schuss abgeben.

Mannschaftswertung (gewertet wurden hier nur die auswärtigen Mannschaften):

1. Bürgergarde Ellwangen (115 Ringe)
2. Schützenkameradschaft Ellenberg (102 Ringe)
3. Großer Siedershof Schwäbisch Hall (98 Ringe)

Zum Abschluss dankte Kommandant Jürgen Rosenäcker allen Beteiligten für ihr Kommen und die gezeigte Disziplin, die einen reibungslosen sowie sicheren Ablauf ermöglichte. Sein Dank richtete sich auch an die Organisatoren und Aufsichten des Jagstheimer Schützenvereins in Person von Kai Hohenstein und der Bürgerwache sowie natürlich auch für die Überlassung der Schießanlage. Seitens Familie Schmidt waren sein Schwiegersohn und die Enkelin mit Ehemann anwesend. Ihnen dankte Kommandant Rosenäcker nochmals herzlich für ihr Kommen. Die Bürgerwache hat Ehrenoberleutnant Ernst Schmidt viel zu verdanken. Er war ein Mann der ersten Stunde nach der Wiedegründung nach dem 2. Weltkrieg und ist bereits 1953 der Wehr beigetreten. Kassier wurde er 1957 und 1970 dann schließlich Geschäftsführer. 1999 erhielt er die höchste Bürgerwehrauszeichnung – die Herzog-Carl-Medaille. 2002 wurde er nach seiner Erkrankung Ehrenmitglied und verstarb am 12.07.2007.

*Text: Jürgen Rosenäcker
Foto: Rolf Walter*



Sieger 2025

Ehingen



Großes Lob für das große Engagement

Der Rückblick auf 2024 und die Vorhaben für 2025 bildeten die zentralen Tagesordnungspunkte bei der Korpsversammlung der Ehinger Bürgerwache. 109 Mitglieder waren der Einladung in das Gasthaus Rose in Ehingen-Berg gefolgt. In seinem Bericht lobte der 1. Vorsitzende Peter Bausenhardt besonders das vielfache Engagement der Mitglieder in vielen Bereichen, denn erst dieses führe zu dem aktiven Vereinsleben der Ehinger Wehr. So konnten auch wieder drei Neumitglieder aufgenommen werden.

Auch das große Nachwuchsinteresse am Spielmannszug lobte er. Ebenso erfreut berichtete der Vorsitzende über die unermüdlichen Leistungen des „Schrottkommandos“. In regelmäßigen Aktionen sammeln hier Kameraden der Ehinger Wehr gespendetes Altmetall in der Stadt. Die dadurch erzielten Einnahmen helfen der Wehr bei der Finanzierung von Instrumenten und Uniformen. Hauptmann Josef Stocker berichtete von 34 Terminen der Wehr und zusätzlichen 48 Terminen des Spielmannszuges. Er lobt die beachtliche Bereitschaft aller Kameraden, sich so oft im Jahr einzubringen. Dies zeigte sich nicht zuletzt im vergangenen Jahr beim Jubiläumskonzert des Landesverbandes in Ehingen, wo viele Kameraden dabei waren. Für 2025 kündigte Hauptmann Stocker bereits schon 28 Termine an. Ein Highlight wird sicher das Landestreffen in Bad Saulgau und das Winzerfest in Bensheim werden, wo die Ehinger Bürgerwache den großen Zapfenstreich aufführt. In seinem Grußwort lobte Ehingens Oberbürgermeister Alexander Baumann den gesamten Verein für dessen Zusammenhalt und Kameradschaftspflege und den unermüdlichen Einsatz für dessen Heimatstadt Ehingen sowie die Vereinsmitglieder für ihr umfangreiches ehrenamtliches Engagement. Eben für dieses Engagement ehrte Hauptmann Stocker Marco Mayer, Franz Braig, Tobias Nerlich, Nico Thielemann und Franco Gallitiello für die zehnjährige und Martin Frik, Sonja Bailer, Winfried Biberacher, Emanuel Sontheimer, Manuel Hagel und Wolfgang Rechtsteiner für die zwanzigjährige aktive Zeit in der Bürgerwache. Ehrenleutnant Harald Auchter und Bianka Lerch erhielten durch den Kommandanten die Bürgerwachmedaille in Gold für ihre 30-jährige aktive Zeit in der Wehr. Rudolf Fluhr wurde für seine 40-jährige aktive Dienstzeit in der Bürgerwache das Verdienstkreuz des Landesverbandes in Silber verliehen. Seine Auszeichnung dazu erhält er am Vorabend von Fronleichnam auf dem Ehinger Marktplatz.

Text: Sven Hannuschka

Foto: Johnny Kuhn



Die geehrten Mitglieder der Ehinger Bürgerwache mit OB Baumann (hinten links), dem Ehrenleutnant Harald Auchter (hinten, 2. v. l.), dem für 40 aktive Jahre ausgezeichneten Rudolf Fluhr (h. 2. v. r.) und Kommandant Hauptmann Josef Stocker (h.r.)

Ellwangen



Euer Strahlen überträgt sich

Auf der Mitgliederversammlung der Garde begrüßte Kommandant Christoph Müller die aktiven und passiven Mitglieder der Bürgergarde, die Mitglieder der Trachtengruppe, die Gäste der Schützengilde und Schützenkameradschaft, Ehrenkommandant Schmidt sowie Oberbürgermeister Michael Dambacher. In seinem Grußwort blickte Hauptmann Müller auf ein ereignisreiches Jahr zurück und dankte seinen Gardisten herzlich für ihr großes Engagement. In seinem Rückblick hob er die Vielzahl an Veranstaltungen hervor, an denen die Bürgergarde beteiligt war.

Ein besonderer Höhepunkt war der Gardeappell, bei dem der bisherige Kommandant Schmidt im feierlichen Rahmen und unter dem Klang des Großen Zapfenstreichs verabschiedet wurde. Als weiteres Highlight nannte Müller die Ellwanger Heimattage. Hier waren die Gardisten nicht nur bei der offiziellen Eröffnung präsent, sondern zeichneten auch für die beliebte Ochsenbraterei verantwortlich. Schriftführer Simon Weber präsentierte die Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Besondere Höhepunkte waren unter anderem der Kalte Markt und das Peter-und-Paul-Fest in Bretten.

Armin Egetenmeier als Kassier informierte über die Ausgaben und Einnahmen der Bürgergarde. Spielmannszugführer Johannes Widmann und Sebastian Friz als Leutnant der Kavallerie blickten aus Sicht ihrer Züge auf die Ereignisse der vergangenen Monate zurück. Beide bedankten sich bei ihren Kameraden für ihren Einsatz in dem ereignisreichen Veranstaltungsjahr. Michael Wagner berichtete über den Zustand der Waffenkammer, Ausrüstung und Uniformen der Bürgergarde. Oberbürgermeister Michael Dambacher überbrachte die besten Grüße aus der Stadtverwaltung, dem Gemeinderat und von Bürgermeister Grab an die Garde. Dambacher nutzte die Gelegenheit, um der Bürgerwache seinen Dank für das große Engagement im vergangenen Jahr auszusprechen.

Die Vielzahl an Auftritten und Veranstaltungen, bei denen die Stadt würdig vertreten wurde, erfülle ihn mit großem Stolz. „Euer Strahlen überträgt sich auf die Zuschauer und Zuhörer“, betonte er. Besonders hervorgehoben wurden drei Ereignisse: Die Fahnenübergabe zur Landesgartenschau in Wangen, die von den Gästen und Beteiligten durchweg mit großer Begeisterung aufgenommen wurde – ein unvergesslicher Moment, wie auch Dambacher persönlich betonte. Der Auftritt zum 60-jährigen Jubiläum der Partnerschaft mit Langres, der ein starkes Zeichen für gelebte Städtefreundschaft setzte. Und schließlich der Gardeappell mit großem Zapfenstreich, der mit seiner feierlichen Atmosphäre viele beeindruckte.

Mit diesen Ereignissen habe die Kameradschaft nicht nur Gemeinschaftssinn, sondern auch eindrucksvolle Re-

präsentation gezeigt. Für 10 Jahre Dienste wurde Sascha Bodenmüller mit der Medaille des Landesverbands in Bronze geehrt. Kai-Uwe Dietsch und Simon Stock wurden für 20 Jahre Mitgliedschaft mit der silbernen Medaille des Landesverbands ausgezeichnet. Peter Bacher empfing für 25 Jahre Treue die bronzene Medaille der Bürgergarde. Hannes Widmann wurde von seinen Kameraden erneut zum Zugführer des Spielmannszugs gewählt. Ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt wurden Jens Blatt als Zugführer des ersten Zugs der Infanterie, Simon Weber als Schriftführer sowie Armin Egetenmeier als Kassierer.

Neu in den Ausschuss gewählt wurde Gabriele König, die künftig die Trachtengruppe vertreten wird. Sie tritt damit die Nachfolge von Elisabeth Schmidt an, die nach vielen Jahren engagierter Mitarbeit nicht mehr zur Wahl antrat.

Text und Foto: Simon Weber



Von links nach rechts: Dirk Kirsch, Peter Bacher, Simon Stock, Kai-Uwe Dietsch, Christoph Müller, Michael Dambacher

Engen



Gut besuchte Hauptversammlung

Zur diesjährigen Hauptversammlung am 14. März konnte Kommandant Hauptmann Bernd Binder 25 Bürgerwehrkameraden, Ehrenkommandant Klaus Bercher, Stellvertreter Norbert Launer, Ehrenwaffenmeister Martin Wenger sowie die Ehrenmajore Manfred Sailer und Johannes Moser begrüßen. Armin Höfler überbrachte stellvertretend für Bürgermeister Frank Harsch die Grüße der Stadt und des Gemeinderates und er wünschte der Versammlung einen guten Verlauf.

Kommandant Binder ging in seinem Geschäftsbericht auf das zurückliegende Jahr ein. Er bedankte sich auch im Namen von Andreas Bercher für die Kameradschaft und Freundschaft, die in der Truppe besteht und betonte:

„Dienst ist Dienst, aber auch das Gesellige darf nicht zu kurz kommen“.

Schreiber Rainer Höttges ließ das abgelaufene Jahr Revue passieren. Bei allen offiziellen Terminen wie Altstadt-festeröffnung und Städtepartnerschaftsfeier hat die Bürgerwehr immer einen guten Eindruck hinterlassen. Im Jahr 2024 standen vier Übungsabende an, die alle gut besucht waren. Vom 15. bis 17. März fand die Partnerschaftsfeier mit Monelia statt.

Kurz und prägnant verlas Michael Buczynski den Kassenbericht, die Kassenprüfer konnten die einwandfreie Kassenführung bestätigen. Die anschließende Entlastung erfolgte einstimmig. Zum neuen Kassierer wurde Michael Wehrle vorgeschlagen, der von der Versammlung einstimmig gewählt wurde. Zu Kassenprüfern wurden Patrick Hyenne und Bernd Schoch, ebenfalls einstimmig, für 4 Jahre gewählt.

Der Terminplan für das laufende Jahr wurde noch bekannt gegeben. Ein großes Fest steht im Jahre 2026 an, da feiert die Bürgerwehr ihren 40. Geburtstag. Zu diesem Anlass soll im Frühjahr in Engen die Kommandantentagung stattfinden. Die Vorbereitungen laufen schon, so Binder.

Anschließend wurde Andreas Rutz zum Corporal ernannt, er ist seit dem 17.01.2014 in der Bürgerwehr. In die Altersabteilung wurde Roland Blattert verabschiedet, der seit dem Jahr 1986 in der Bürgerwehr gedient hat. Kommandant Binder dankte ihm mit einem Weingeschenk und einer Urkunde. Zum Schluss dankte Kommandant Bernd Binder der Vorstandschaft.

Ein besonderer Dank galt Patrick Hyenne und seinem Team, die wieder ein Essen gezaubert hatten, das von allen sehr gelobt wurde. Gegen 21.00 Uhr schloss Kommandant Bernd Binder die harmonisch verlaufene Hauptversammlung.



Von links: der neue Kassier Michael Wehrle, Kommandant Bernd Binder, Roland Blattert, der in die Altersabteilung verabschiedet wurde, und Andreas Rutz, der zum Corporal befördert wurde.

Text und Foto: Rainer Höttges

Gengenbach



Ehrung für Adjutant Franz Wanya

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Bundes Heimat und Volksleben in Ottenhöfen wurde Adjutant (stellvertretender Kommandant) Oberleutnant Franz Wanya in Würdigung jahrzehntelangen Wirkens sowie der besonderen erworbenen Verdienste um Brauchtums-, Heimat- und Traditionspflege geehrt. Dafür erhielt er größten Dank, höchste Anerkennung und Wertschätzung und wurde durch Beschluss des BHV-Präsidiums mit der goldenen Vereinsehrennadel ausgezeichnet.

Franz Wanya ist seit 1992 Mitglied der Bürgergarde Gengenbach und während der gesamten Zeit in der Vorstandschaft. Seit einundzwanzig Jahren bekleidet er das Amt des stellv. Kommandanten.



Text: Werner Friedmann
Foto: Bürgergarde Gengenbach

Kulturtrip der Alt-Gengenbacherinnen in Bayerns Metropole

Die bayerische Hauptstadt ist die „nördlichste Stadt Italiens“ und in kaum einer anderen deutschen Großstadt scheint so oft die Sonne wie in München. - Und wenn acht Englein reisen, dann scheint auch die Sonne. Perfekt, für die Alt-Gengenbacherinnen, die drei Tage die Landeshauptstadt Bayerns besuchten. Nach einem herzlichen Empfang durch das passive Mitglied Hans Stöckel und seiner Frau, die schon seit vielen Jahren in München wohnen, führte er die kulturbegleiteten Mädels durch die Innenstadt.

Nach einem zünftigen Abendessen in einer Brauereigaststätte ging es in das gebuchte Hotel. Der Abend endete fröhlich an der Hotelbar. Nach dem gemeinsamen Frühstück am Sonntag ging es mit einem Kleinbus auf Tour. Es stand Kultur pur auf dem Tagesprogramm. Gestartet

wurde mit der Besichtigung und Führung durch das Schloss Nymphenburg. Anschließend ging's weiter zum Schloss Linderhof nach Ettal. Die stimmungsvolle Fahrt führte dann weiter nach Oberammergau, wo man die bemalten Häuserfassaden gemeinsam bewunderte. Ein weiterer Höhepunkt für die Alt-Gengenbacherinnen war dann der Besuch des Klosters Andechs mit einem typisch bayerischen Essen: bayerischer Krustenbraten mit Knödel, das Bier durfte in einer Brauergaststätte natürlich nicht fehlen. Wohlbehalten zurück im Hotel, klang der Tag in der Cocktailbar aus.

Montag, war leider auch schon der letzte Tag in München. Nach dem Frühstück ging es dann nochmals los. Auf dem Vormittagsprogramm stand der Besuch des Viktualienmarktes und die Besichtigung des Glockenspiels im Rathaus. Dann hieß es auch schon wieder Abschied nehmen und man trat die Heimreise nach Gengenbach an.



Text: Axel Lademann
Foto: Bürgergarde Gengenbach

Gratulation zum 70. Geburtstag

Am 17. Februar marschierte die Bürgergarde Gengenbach bei ihrem langjährigen Trommler Josef Zapf anlässlich seines 70. Geburtstages auf. Der erste Vorsitzende und Fanfarenzugführer Thomas Adam überbrachte die Glückwünsche der Garde und würdigte das Wirken des Jubilars als Trommler und Helfer bei den Festen. Ohne die Bereitstellung seiner landwirtschaftlichen Großgeräte wäre vieles in den letzten 50 Jahren nur schwer möglich gewesen.



Text: Werner Friedmann
Foto: Bürgergarde Gengenbach

Haslach



Kevin Heitzmann ist neuer Stellvertreter

Einen harmonischen Verlauf nahm die Jahreshauptversammlung der „Historischen Bürgerwehr und Bürgerinnen“. Dabei spiegelten die Berichte über das abgelaufene Vereinsjahr ein breites Spektrum verschiedenster Aktivitäten, auch zur Erhaltung und Förderung des Brauchtums wider.

Vorsitzender Klaus Buchholz ging im Detail nochmals auf die Höhepunkte des Geschehens ein. Dazu gehörte u. a. der Neujahrsempfang bei der Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer, die Beteiligung der Bürgerwehr an der Trauerfeier für Wolfgang Schäuble, das Kreistrachtenfest in Altenheim und auch die Beteiligung am Festzug aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Oberrheinmesse Offenburg.

Elke Müller, Sprecherin der Bürgerinnen, erinnerte an die Auftritte beim Sebastiansfest, an den Mai-Hock im Vereinsheim und auch an das Kirchplatzfest. Sie appellierte neue Mitglieder zu werben, letztlich gehe es um die Bewahrung einer alten Tradition.

Einstimmigkeit gab es bei den fälligen Neuwahlen für alle Kandidaten. 1. Vorsitzender bleibt Klaus Buchholz, als Vize fungiert Kevin Heitzmann.

Die Aufgabe als Schriftführerin versieht Anja Matt und Margit Schneider den Posten als Kassiererin. Für ein weiteres Jahr bleiben Ferdinand Holzer und Bruno Hochstein Kassenprüfer.

Bestätigt wurden auch die Ergebnisse der vorausgegangenen Aktivenwahlen. Kommandant bleibt Klaus Buchholz. Kevin Heitzmann ist neuer stellv. Kommandant. Rolf Schrempp bleibt Waffenmeister, ebenso wie Kevin Heitzmann als Aktivensprecher. Keine Änderungen gab es bei den Bürgerinnen, Elke Müller bleibt deren Sprecherin und Ute Hochstein Stellvertreterin.

Kevin Heitzmann dankte im Namen der Versammlung dem 1. Vorsitzenden Klaus Buchholz für seinen unermüdlichen Einsatz für den Verein – „Du bist Bürgerwehr, ohne Dich wäre die Bürgerwehr nichts“. Als nächste größere Veranstaltung für den Verein steht am 25. Mai die Beteiligung am Ortenauer Trachtentag anlässlich des 750-jährigen Bestehens der Gemeinde in Gutach an. Am 22. Juni ist die Haslacher Bürgerwehr Gastgeber des 6. Bürgerwehrschießens, dabei nehmen alle Bürgerwehren der Region teil.

Text und Fotos: Reinhold Heppner



Der neu gewählte Vorstand: 2. Vorsitzende u. stellv. Kommandant Kevin Heitzmann, Sprecherin der Bürgerinnen Elke Müller, Schriftführerin Anja Matt, Vertreterin der Bürgerinnen Ute Hochstein, 1. Vorsitzender u. Kommandant Klaus Buchholz.

Nicht auf dem Bild Kassiererin Margrit Schneider und Waffenmeister Rolf Schrempp.



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde der bisherige stellv. Kommandant Oberleutnant Uwe Grandt mit dem „Ehrenkreuz in Grün-Weiß“, der höchstmöglichen Ehrung, ausgezeichnet und gleichzeitig aus der Vorstandschaft verabschiedet.

Von links Leutnant Kevin Heitzmann, Oberleutnant Uwe Grandt und Kommandant Hauptmann Klaus Buchholz.

Hechingen



Trauer um Ehrenfeldwebel Heinz Zillgener



*Ehrenfeldwebel
Heinz Zillgener*

Ende Februar verstarb im Alter von 90 Jahren Heinz Zillgener. Er war das dienstälteste Mitglied der Hechinger Bürgergarde, der er seit 1956 mit Begeisterung angehörte. Einen Großteil seiner freien Zeit opferte er deren Aufgaben und Idealen. Bald nach seinem Vereinsbeitritt übernahm er mit seinem Organisations-talent Aufgaben in der Vereinsführung. 1967 wurde er von den Aktiven zum Feldwebel gewählt, dieses Amt führte er aus, bis er im Jahr 2010 zum Ehrenfeldwebel ernannt wurde. In der Hauptversammlung im Jahr 1980 wurde er zum 2. Vorsitzenden gewählt, dieses Amt hatte er bis ins Jahr 1992 inne. Große Verdienste erwarb sich der Verstorbene bei der Organisation des großen Landestreffens im Jahr 1991, bei dem er federführend bei der Organisation mitwirkte. Sein administratives Talent brachte er auch bei der Ausarbeitung einer neuen Vereinssatzung ein. Beim Aus- und Umbau des Hechinger Gardeheims gab es fast keinen Arbeitseinsatz, an dem Heinz Zillgener die ganze Mannschaft nicht mit einem warmen Mittagessen versorgte. Auch sein privates Glück fand er in der Bürgergarde. Er lernte dort seine Frau Rita kennen, mit der er den Bund der Ehe schloss. Auf seine Initiative übernahm seine Frau Rita das Amt der Jugendleiterin. Der Gardenachwuchs war ihm immer ein besonderes Anliegen. Er unterstützte seine Frau nach Kräften in ihrem Amt. Bei Hüttenfreizeiten war er als Fahrer und erfahrener Küchenchef immer zur Stelle. Heinz Zillgener erhielt von Seiten der Bürgergarde und des Landesverbandes der Garden und Wehren alle Auszeichnungen, zuletzt das Verdienstkreuz in Gold. Bei der Familienfeier der Hechinger Bürgergarde im Jahr 2007 wurde er aufgrund seiner großen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Bis zuletzt zeigte Heinz Zillgener reges Interesse an den Aktivitäten „seiner Bürgergarde“. Die Bürgergarde Hechingen verliert mit ihm einen großartigen Kameraden, der sich immer selbstlos für die Sache einsetzte und dem keine Arbeit zu viel war. Er wird aufgrund seiner bleibenden Verdienste und seiner großen Kameradschaft immer ein Teil der Hechinger Bürgergarde bleiben. *Text: Wilfried Hammer*

Karlsruhe



Besondere Ehrung für Klaus Lenz

Die diesjährige Hauptversammlung fand erstmals im neuen Vereinslokal bei der Schützengesellschaft 1721 statt. Nach der Totenehrung sowie den üblichen Regularien zur Einladung und den TOPs folgte der sehr ausführliche Bericht des Schriftführers Sven Bauersfeld. Dem schloss sich der Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden Josef Essig an. Er berichtete von vielen Auftritten und Ausmärschen sowie dem bevorstehenden Umzug in neue Räume bei der SG 1721. Von den zurzeit 97 Mitgliedern sind 24 aktiv.

Schatzmeisterin Sandra Moosler berichtete von einem positiven Abschluss, die Rücklagen werden für notwendige Anschaffungen neuer Uniformröcke und Hosen gebraucht. Kassenprüferin Monika Schwarz bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung. Es folgten Berichte der Abteilungen – dem Kommandanten, dem Leiter der Artillerie sowie der Leiterin der Biedermeierdamen. Bei den Wahlen wurden der stellv. Vorsitzende Michael Schuler, Schatzmeisterin Sandra Moosler und der stellv. Kommandant Chris Csulits in ihren Ämtern bestätigt. Monika Schwarz und Michael Rausch wurden zu Kassenprüfern gewählt.

Höhepunkt der Versammlung waren Ehrungen langjähriger Aktiver. Für 10 Jahre aktive Dienstzeit erhielten Michael Schuler, Salome Pfeiffer und Ute Pfeiffer das Vereinsehrenzeichen in Silber mit Urkunde. Karl Leis, Roswitha Essig und Josef Essig wurden für 15 Jahre Dienstzeit mit dem Vereinsehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Das passive Mitglied Detlef Schmid erhielt für 15 Jahre Mitgliedschaft die Ehrennadel mit Bronze-Eichenkranz und Urkunde.



Ehrungen bei der Hauptversammlung. Von links: Ute Pfeiffer, Michael Schuler, Josef Essig, Sven Bauersfeld, Chris Csulits, Roswitha Essig und Monika Schwarz, die Leiterin der Biedermeiergruppe

Eine besondere Ehrung wurde Schütze Klaus Lenz zuteil: Auf Vorschlag der Vorstandschaft wurde er vom Landesverband der Bürgerwehren und Milizen Baden-Südheßen mit dem Verdienstabzeichen des Verbandes in Bronze ausgezeichnet. Mit der „Würdigung und Anerkennung für sein außerordentliches Engagement außerhalb der Stadtgrenzen von Karlsruhe“, so der Text der Urkunde, wurden die Leistungen von Klaus Lenz gewürdigt. Vorsitzender Josef Essig führte in seiner Laudatio aus, dass dieser Urkundentext wörtlich zu nehmen ist, denn immer bietet sich Klaus Lenz an, die Bürgerwehr bei Terminen zu vertreten – oft sogar recht kurzfristig. Auf diese Weise trage er dazu bei, dass die Hist. Bürgerwehr Karlsruhe innerhalb des Verbands sichtbar ist und dabei zeigt, dass auf Karlsruhe Verlass ist. Und das alles unentgeltlich, Fahrtkosten inklusive. Klaus Lenz ist somit ein Vorbild für Kameradschaft und Engagement im Verein.



Kommandant Sven Bauersfeld (rechts) zeichnet Klaus Lenz mit dem Verdienstabzeichen des Landesverbandes in Bronze aus.

Zum Abschluss sangen alle noch die ersten vier Strophen des Badener Liedes.

Text: Josef Essig / Manfred Hirsch
Fotos: Manfred Hirsch

Laimnau



Gute Zusammenarbeit

Zur Generalversammlung hatte die Vorstandschaft um Dr. Roland Mair in das Probelokal geladen. Leider fanden sich dieses Mal nicht so viele Kameraden/innen ein, obwohl Wahlen auf dem Programm standen. Zu Beginn konnte noch kurz die Ortsvorsteherin A. Bohner begrüßt werden, bevor diese wieder auf andere Veranstaltungen musste. Ebenso wurde der 1. Vorsitzende des Musikvereins Laimnau, Jens Mühle, begrüßt

Nach einer Einleitung und der Verlesung der Tagesordnung wurden die Berichte der verschiedenen Ressorts vorgetragen. Im Bericht des Vorstandes betonte Dr. Roland Mair immer wieder die sehr gute Zusammenarbeit mit dem MV Laimnau und bedankte sich direkt bei dessen Vorsitzenden. Auch wurde betont, dass gerade die Bürgerwehr und der Musikverein weiter daran arbeiten werden, das Dorfleben und die Traditionen in Laimnau weiter mit Leben zu erfüllen, was eine große Aufgabe sei. Nach den Berichten übernahm Jens Mühle vom Musikverein die Entlastung der Vorstandschaft und bedankte sich ebenfalls für die konstruktive Zusammenarbeit mit der Bürgerwehr.

Vor den Wahlen von der Vorstandschaft und der Offiziere wurde Harald Ulrich zum Ehrenmitglied ernannt. Viele Jahre im Ausschuss und als Kassier tätig, hatte er einen wesentlichen Anteil am Werdegang der Bürgerwehr. Mit der Übergabe der Urkunde von Dr. Roland Mair wurde Harald Ulrich zum Ehrenmitglied ernannt. Und weiter ging es mit einer Verabschiedung aus der Vorstandschaft. Corinna Hirscher stellt sich nach insgesamt 9 Jahren als Schriftführerin nicht mehr zur Wahl und wurde mit einem Blumenstrauß und vielen Dankesworten verabschiedet.

Den Vorsitz für die Wahlen wurde vom Vorsitzenden des MV Laimnau, Jens Mühle, übernommen. Es stand ein kleiner Wahlmarathon auf dem Programm, mit der Wahl der Vorstandschaft, aller Offiziere sowie des Ausschusses. Zügig ging es dann vonstatten und die alte Mannschaft wurde komplett in ihren Ämtern bestätigt. Leider konnte für das Amt des Schriftführers kein Mitglied gewonnen werden und bleibt somit vorerst verwaist.

Die Vorstandschaft stellt sich wie folgt zusammen. 1. Vorsitzender Dr. Roland Mair, Hauptmann Ulrich Hertnagel, 2. Vorsitzender Markus Brunold.

Text und Foto: T. Reiser



Harald Ulrich, neues Ehrenmitglied, und Roland Mair

Lauchheim



Ehrenkommandant Preissler jetzt auch Ehrenbürger

Eine Überraschung, die in der Deutschordensstadt Lauchheim noch niemand erlebt hat: Zu seinem 80. Geburtstag wurde Peter Preissler (ehemaliger Kommandant und Landeskommandomitglied) die Ehrenbürgerwürde verliehen. Es war der Höhepunkt, wie es sich für eine gute Geschichte zu deren Schluss gezieht, als Bürgermeisterin Andrea Schnele diesen Gemeinderatsbeschluss verkündete. Eine Laudatio auf „ihren und unseren Peter“ war vorausgegangen und der große Beifall im Bürger- und Sitzungssaal des Rathauses in Lauchheim bestätigte diese Auszeichnung. „Sie wird Dir für Deine langjährigen und herausragenden Verdienste um das Wohl unserer Stadt sowie für Dein unermüdliches Engagement für die Bürgerwehr verliehen“, sagte die Bürgermeisterin. Und mit „Brief und Siegel“ soll es am Stadtfeiertag bekräftigt werden. Ebenso einmalig war das Geburtstagsständchen, das jedem 80er in der Stadt zuteil werden kann, wenn er es nicht absagt. Dieses Mal aber hatte die Stadtkapelle ein besonderes „Zeremoniell“ ausgewählt, den Großen Zapfenstreich. Am Fronleichnamsvorabend erklingt er seit 50 Jahren auf dem Marktplatz. Jetzt wurde er für „Peter“ gespielt. 35-mal hatte Preissler „Großer Zapfenstreich stillgestanden“ kommandiert, jetzt tat es Kommandant Simon Brenner.

1979 kam Peter zur Bürgerwehr und übernahm das Kommando von seinem Schwiegervater Otto Häußler, 2021 wurde er Ehrenkommandant und nach vielen Ehrungen bekam er vor drei Jahren eine der höchsten, die Herzog-Carl-Medaille – wie Landeskommandant Jürgen Rosenäcker in seinem Grußwort mitteilte. Unendlich lang wäre die Auflistung von Preisslers „guten Taten.“ Bürgermeisterin Andrea Schnele griff einige von ihnen auf. Weitere Laudationen gab es auch von den Bürgerwehrrabordnungen aus Ellwangen, Schwäbisch Hall und Crailsheim. Letztere mit ihrem Kommandanten und Landeskommandanten Jürgen Rosenäcker. Natürlich gratulierte auch der jetzige Kommandant der Lauchheimer Bürgerwehr, Simon Brenner, und überreichte ein Geschenk der Wehr. Nicht zuletzt war auch Akademiedirektor Moritz von Woellwarth unter der bunten Schar von Gratulanten und erzählt seine erste Begegnung mit dem Kulturreferenten des Fördervereins Internationale Musikschulakademie, Peter Preissler. Bald wusste er ihn als Fremdenführer auf dem Schloss zu schätzen, „den einzigen perfekt Englisch sprechenden“. Und zu Ehren von diesem trägt jetzt ein Klavier der Akademie den Schriftzug „Peter Preissler.“ Gerührt kam schließlich der Jubilar zu Wort und sagte „Ihr seht mich demütig und dankbar hier stehen.“ Er gab auch Ausführungen zur Demut aus und sagte unter anderem, „ich bin demütig, weil mir das Schicksal die Grenzen des Mach-

baren und meine eigenen Grenzen aufgezeigt hat.“ Das tat er auch zur Dankbarkeit mit Blick auf seine Frau Waltraut, „ohne die ich hier nicht stehen würde.“ Sie hatte für ihren Peter auch einen Text gefunden den „Segen für Allewelt“. Er trug ihn vor. Es war eine Appellation an Gott, den Allmächtigen, ein Gebet. Auch darum, dass Gott seinen Geist aussenden möge, der dafür sorgen soll, dass die Mächtigen nicht zu Mafiosi werden und den Kriegern das Handwerk gelegt werde.

Der Freundeskreis und die Landesverbände gratulieren nochmals sehr herzlich!

Text und Fotos: Franz Mayer



Mittelbiberach



Nachruf für Ehrenmitglied Hermann Welser

Mit tiefem Schmerz und großer Trauer nahmen wir am 03.04.2025 Abschied von unserem geschätzten Kameraden und Ehrenmitglied Hermann Welser. Er verstarb am 14.03.2025 im Alter von 81 Jahren. Sein Leben war geprägt von unermüdlicher Treue, kameradschaftlichem Geist und engagiertem Einsatz für die Bürgerwehr Mittelbiberach.

Seit seinem Eintritt im Jahr 1973 hat Hermann sich stets für die Werte und Traditionen unserer Gemeinschaft eingesetzt. Er war nicht nur ein zuverlässiger Schütze, sondern auch ein Vorbild für Zusammenhalt und Pflichtbewusstsein. Für seine 10-jährige aktive Mitgliedschaft wurde ihm im Jahr 1983 die bronzene Verdienstmedaille durch Hauptmann Helmut Scheytt verliehen – ein Zeichen seiner beständigen Hingabe. Mit der Ernennung zum Unteroffizier am 14. September 1997 übernahm Hermann eine verantwortungsvolle Rolle, die er mit großer Gewissenhaftigkeit erfüllte. Im Jahr 2002 wurde er für seine 30-jährige Treue zur Bürgerwehr mit der goldenen Verdienstmedaille geehrt. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst blieb er der Bürgerwehr tief verbunden, und so ernannte ihn die Wehr am 14. September 2003 zum Ehrenmitglied. Noch im vergangenen Jahr, am 14. September 2024, durften wir gemeinsam mit einer

Delegation seines Kommandos und seinen ehemaligen Kameraden Hermanns 80. Geburtstag feiern – ein Moment der Freude, der die tiefen Bande und den Respekt, den er genoss, eindrucksvoll widerspiegelte.

Text: Robert Riesner



Foto: Die Fahne senkte sich zum letzten Gruß

Ehrungen bei der Generalversammlung

Neben dem Rückblick auf die zahlreichen Veranstaltungen mit Beteiligung der Bürgerwehr Niederwangen im Vereinsjahr 2024 konnte Vorsitzender Klaus Kösler einige Kameraden für ihre lange Zugehörigkeit zum Verein auszeichnen: für 40 Jahre Thomas Ullmayer, für 30 Jahre Willi Ganal und Michael Sigg, für 20 Jahre Jens Momm und Peter Zenk.

Foto und Text: Michael Jeschke



Niederwangen



80. Geburtstag Ehren-Tambour-Major Dominikus Natter

Im Februar konnte unser Mitglied Dominikus Natter seinen 80. Geburtstag feiern. Er trat 1968 in den Spielmannszug der Bürgerwehr Niederwangen ein. Er war dort bis 1988 als Spielmann (Pfeifer) aktiv. 1988 übernahm er den Posten des Tambourmajors und leitete den Spielmannszug bis ins Jahr 2016. Bei seiner Verabschiedung 2016 wurde er zum Ehrentambourmajor ernannt.



Vorstand Klaus Kösler (links) und Hauptmann Manfred Hasel (rechts) gratulierten und bedankten sich mit einem Geschenk für seine langjährige Treue zur Bürgerwehr

Text: Manfred Hasel Foto: Bürgerwehr

Sigmaringen



Corpsversammlung mit Ehrungen und Neuwahlen

Mit festlichen Klängen eröffnete das Trompetercorps die Corpsversammlung der Hohenzollern-Kürassiere Sigmaringen im Spiegelsaal vom Bombay-Palais in Sigmaringen. Rittmeister Anton Rädle begrüßte die anwesenden Mitglieder herzlich, bevor die Versammlung offiziell mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Genehmigung der Tagesordnung begann.

Ein besonderer Moment der Stille galt unserem verstorbenen Fördermitglied Diana Meichelbeck (verstarb am 12.01.2025).

Im Anschluss berichtete Leutnant Gregor Meichelbeck über das vergangene Jahr mit über 20 Veranstaltungen. Höhepunkte waren neben dem Landestreffen in Rottenburg, die Einladungen nach Sipplingen und der Tag der Berittenen auf dem Paultler Hof.

Der Kassenbericht für 2024 mit einer positiven Bilanz wurde von Zahlmeister und Cornet Felix Bösch vorgestellt. Die Kassenprüfer attestierten eine „tadellose und übersichtliche“ Buchführung.

Erfreulicherweise konnten vier neue aktive Mitglieder aufgenommen werden: Daniela Fersch, Theresa Schöfer, Dennis Küchle und Daniela Mors.

Geehrt wurde Markus W. Müller für 20 Jahre fördernde Mitgliedschaft. Jens Römer wurde für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft sowohl von den Kürassieren als auch vom

Landesverband jeweils mit der Verdienstmedaille in Silber ausgezeichnet. Robert Ott wurde für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft vom Landesverband mit der Verdienstmedaille in Gold und der Spange für Musiker- und Spielleute in Gold ausgezeichnet. Für ihre zahlreichen Einsätze im vergangenen Jahr gab es für mehrere Mitglieder ein kleines Dankeschön: Daniela Fersch (8), Leutnant Gregor Meichelbeck und Wachtmeister Erwin Schultheiß (je 9), Johannes Herre (11) und Rittmeister Anton Rädle (22). Corporal Felix Bösch erhielt ebenfalls ein Dankeschön für seine Arbeit als Zahlmeister, die er nun in neue Hände übergibt. Bei der Neuwahl wurde Theresa Schöfer einstimmig zur neuen Zahlmeisterin gewählt. Ebenso wurden Roland Ott und Jens Römer als Kassenprüfer im Amt bestätigt.

Text: Johannes Herre



Sie wurden bei der Corpsversammlung geehrt.

Foto: Erwin Schultheiß

Herzlich empfangen von Hauptmann Josef Stocker und seinen Mannen, ging es im Schießstand der Bürgerwache Ehingen gleich zur Sache. Nach einer gründlichen Einweisung durften die Sipplinger Schützen ihre Zielgenauigkeit unter Beweis stellen. Nach mehreren Schüssen aus unterschiedlichen Positionen, stehend oder sitzend, schälten sich die besten Schützen langsam heraus. Die beiden Soldaten Max Braun und Michael Metzger belegten punktgleich den 1. Platz. Nach erfolgreichem Schießen klang der Tag mit einem zünftigen Vesper aus. Alle Teilnehmer waren sich einig, einen tollen Nachmittag in Ehingen erlebt zu haben und freuen sich schon auf eine Fortsetzung, zumal die Kameradschaftspflege mit den Kameraden aus dem württembergischen Landesverband mehr als gelungen war.

Text: Adrian Staiger



Abordnung der Bürgermiliz beim Probeschießen.

2. von links Hauptmann Josef Stocker, Ehingen

Foto: Pascal Stierle

Sipplingen



Probeschießen bei der Bürgerwache Ehingen

Bei der Kommandantentagung des Landesverbandes der Historischen Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg-Hohenzollern am 16. März in Schwäbisch Hall bot der Kommandant der Bürgerwache Ehingen, Hauptmann Josef Stocker, den Anwesenden an, als Vorbereitung für das Verbandsschießen ein Probeschießen zu organisieren. Auf die Frage des Landeskommendanten Oberstleutnant Adrian Staiger, ob dieses Angebot auch für Bürgerwehren und Milizen aus dem badischen Landesverband gilt, wurde dies mit einem kräftigen „Ja“ beantwortet. So machte sich am 12. April eine Abordnung der Mannschaft der Bürgermiliz Sipplingen, unter dem Kommando von Leutnant und Fähnrich Pascal Stierle, auf den Weg nach Ehingen. Da die Bürgermiliz bei ihren Auftritten Salut aus ihren historischen Vorderlader-Gewehren schießt, war das Schießen auf eine Zielscheibe eine ganz neue Erfahrung für die Mitglieder der Bürgermiliz.

Stuttgart



Ein Jahr der Reiterei und Musik



Die ersten Monate des Jahres 2025 sind bereits vergangen, da ist es an der Zeit, einen kurzen Blick auf das vergangene ereignisreiche Jahr zu richten und die letzten Aktivitäten Revue passieren zu lassen.

Nach mehreren Jahren Abstinenz ist bei den berittenen Garden der Wunsch gereift, die alte

Tradition eines „Tag der berittenen Garden und Wehren“ wieder aufleben zu lassen. Die Kameraden der Hohenzollern-Kürassiere Sigmaringen haben sich dazu bereit erklärt, den Tag mit kameradschaftlichen Wettkämpfen, Präsentationen und Geselligkeit zu organisieren. Nach einem Tag der Wasserspiele trafen sich die Reiterinnen und Reiter an dem Ersatztermin am 1. September auf dem

Paulter Hof bei Sigmaringen zum reiterlichen Stelldichein. Springreiten, Dressur, Jump and Run, ein Showprogramm sowie die Vorstellung der einzelnen berittenen Garden und Wehren stand auf dem Programm.

Die Stadtgarde Stuttgart startete mit einigen Reiterinnen und Reitern, konnte aber noch nicht alle Disziplinen abdecken. Die größtenteils junge Truppe um unsere Lehrerin Susanne Mersch konnte insgesamt mit guten Leistungen überzeugen. Beim nächsten Mal klappt es dann sicher auch mit einer vorderen Platzierung. **Neben den Reitern** präsentierte sich das Trompetercorps der Stadtgarde Stuttgart gemeinsam mit den Kameraden aus Tübingen als eingespieltes Team zur Unterhaltung der Zuschauer. Und kurz vor dem Programmende sorgte unser Pauker Laurin Merle nach seinem ersten öffentlichen Auftritt beim Ringstechen-Wettbewerb für kräftig Aufregung. Ging ihm doch im wahrsten Sinne des Wortes der „Gaul“ durch. Die Sondereinlage des Pferds mit Bravour gemeistert, folgt jedoch ein unfreiwilliger Abgang zum Anhalten des Atems. Glücklicherweise konnte nach eingehender Untersuchung im Krankenhaus Entwarnung geben und in der Nacht bereits wieder als Ferienbetreuer zurück an den Bodensee fahren. Das Hufeisen war also richtig herum aufgehängt und das Glück dabei. Trotz Aufregung ein schöner Tag bei Sonnenschein mit kurzen Regenschauern

Jubiläum

Zwischen dem Tag der berittenen Garden und Wehren und dem Volksfestumzug gab es ein Heimspiel auf dem Gelände des Reit- und Fahrvereins Stuttgart, mit dem man seit dessen Gründung eng verbunden ist und gleichzeitig die reiterliche Heimstätte der Stadtgarde zu Pferd Stuttgart darstellt. So war es natürlich eine Selbstverständlichkeit, dass die Stadtgarde sich intensiv am Jubiläumsfest anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Reit- und Fahrvereins Stuttgart beteiligt und mitgestaltet. Das Trompetercorps der Stadtgarde eröffnete die reiterliche Leistungsschau auf dem großen Reitplatz, gefolgt von seiner fulminanten 16er-Quadrille, die das Publikum begeisterte. Einige junge Stadtgardisten haben auch bei dem weiteren Reitprogramm der verschiedenen Disziplinen mitgewirkt. Eine gelungene und würdige Veranstaltung ganz unter dem Motto „Hufschlag frei“.

Am letzten Septembersonntag stand eine Herzensangelegenheit auf dem Terminkalender der Stadtgarde zu Pferd Stuttgart: der Festzug zum Cannstatter Volksfest. Die Stadtgarde Stuttgart geleitete die württembergischen Könige, ihre Familien und Gäste seit der Gründung des Festes im Jahre 1818 immer vom Regierungssitz in Stuttgart zu Pferd zum Landwirtschaftlichen Hauptfest mit Volksfest auf den Cannstatter Wasen. Dort sorgte sie seinerzeit gemeinsam mit dem Bürgerlichen Schützen-corps zu Cannstatt während des Festes auf dem Gelände für die Sicherheit des Landesherrn und allgemein für die Ordnung. Heute sind die Zuschauer die Könige, für die man gerne mit Fanfarenklang und insgesamt 20 Reiterinnen und Reitern den Cannstatter Volksfestumzug am

Eröffnungssonntag vom Kursaal über die Cannstatter Marktstraße mit zum Volksfestgelände auf den Wasen führt. Es ist immer wieder ein Highlight, den herrlichen und farbenfrohen Umzugswurm mit rund 4.000 Teilnehmern anzuführen und durch die dicht gesäumten Gassen zu geleiten. Da hat man sich im Anschluss auch mal eine Maß verdient.

Für das Trompetercorps der Stadtgarde zu Pferd Stuttgart folgte am letzten Oktobersamstag bereits der nächste Event. Zum Abschluss des Veranstaltungsreigns anlässlich des 75. Jubiläums des Landesverbandes der Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg und Hohenzollern, reiste das Stuttgarter Trompetercorps nach Ehingen an der Donau. Dort versammelten sich die Spielmanns- und Fanfarenzüge des Landesverbandes zum großen Jubiläumskonzert in der Ehinger Lindenhalle. Klangstark, abwechslungsreich und ergreifend präsentierten die musikalischen Züge der Garden und Wehren einen Ausschnitt ihres umfangreichen Repertoires vor sehr gut gefüllter Halle. Das Konzert eröffnete unser Landeskommendant Jürgen Rosenäcker und Bürgermeister Tobias Huber mit Grußworten. Durch das Programm führte der Rittmeister der Stadtgarde zu Pferd Stuttgart, Wulf Wager. Das Trompetercorps der Stadtgarde zu Pferd Stuttgart intonierte bei dem rund dreistündigen Konzertprogramm zuerst gemeinsam mit dem Trompetercorps der Stadtgarde zu Pferd Tübingen sowie im Anschluss mit allen Trompetercorps der berittenen Garden Altshausen, Saulgau, Sigmaringen, Stuttgart, Tübingen und Weingarten als Auftakt für das große Finale. Das Finale, ein Massenchor, bei dem alle beteiligten Musiker mit ihren prächtigen Uniformen die Bühne der Lindenhalle in ein farbenfrohes und klangvolles Bild verzauberten. Gänsehaut pur. Ein Konzert, eine Veranstaltung, die noch lange in Erinnerung der Teilnehmer und Zuschauer bleiben wird.

Zum Schluss ließ die Stadtgarde Stuttgart das Jahr 2024 langsam, aber nicht weniger ereignisreich ausklingen. Traditionell nimmt man seit 70 Jahren mit einer Ehrenformation bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag teil. Im Turnus fand die Gedenkfeier 2024 auf dem Hauptfriedhof Stuttgart statt. Hier lässt es sich unser ältestes aktives Mitglied, Ehrenrittmeister Werner Frick, nicht nehmen, mit vertreten zu sein, nimmt er doch seit 70 Jahren teil. Beim Anlegen des Gräberfelds auf dem Hauptfriedhof war er seinerzeit gar selbst beteiligt.

Freud und Leid liegen oftmals nah beieinander, denn am selben Wochenende stellte die Stadtgarde beim Reitturnier German Masters in der Hans-Martin-Schleyer-Halle an zwei Tagen die Reiter als Eskorte zur Siegerehrung. Ein starker Auftritt unserer Kameraden Susanne Mersch und Manfred Homeyer. Den Schlusspunkt des Jahres setzt traditionell das eigene Weihnachtsreiten mit anschließender Weihnachtsfeier. Die Freude auf ein schönes und ereignisreiches neues Jahr bricht sich die Bahn. **Im Jahr 2027** feiert die Stadtgarde zu Pferd Stuttgart ihr 375-jähriges Bestehen. Und im Jubiläumsjahr hat die Stadtgarde gemeinsam mit dem Bürgerlichen Schützen-

corps zu Cannstatt die Ehre, das Landestreffen unserer beiden Landesverbände Württemberg-Hohenzollern und Baden-Südwestfalen durchzuführen zu dürfen. Dies will alles gut vorbereitet sein. Im Oktober 2024 traf man sich zur ersten Organisationssitzung, um die einzelnen Ausschüsse zu bilden. Zum Jahresbeginn begannen die Ausschüsse ihre ersten Hausaufgaben anzugehen und die ganzen Ideen Schritt für Schritt mit Leben und Vorbereitungsarbeit zu füllen. Und im April tauschten sich die gesamten Ausschüsse in einer Organisationssitzung aus, um alle auf den neuesten Stand zu bringen und weitere Hand in Hand gehende Aktivitäten abzustimmen. Die Kameradinnen und Kameraden der Stadtgarde und des Schützencorps freuen sich schon auf ein gemeinsames Landestreffen 2027 mit Euch in Stuttgart.

Text: Panajotis Delinasakis,



Waldburg



Aktives Vereinsjahr abgeschlossen

Bei der Generalversammlung der Historischen Bürgerwehr Waldburg im festlich geschmückten Saal des Gasthauses König Wilhelm begrüßte Vorstand Ingo Heudorfer die zahlreich erschienenen Mitglieder sowie Ehrengäste herzlich und eröffnete die Sitzung mit einem positiven Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr. Im Mittelpunkt des Abends standen die Berichte der Funktionsträger, die einen eindrucksvollen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Bürgerwehr gaben. Die Entlastung der Vorstandschaft erfolgte einstimmig und wurde von Bürgermeister Michael Röger geleitet, der gemeinsam mit dem neu gewählten Bürgermeister Joachim Rittler auch die Wahlen durchführte. Vorstand: Ingo Heudorfer, Hauptmann: Christopher Schrul, Leutnant: Andre Koscher, Musikleutnant: Ingo Heudorfer, Hauptfeldwebel: Dietmar Schick.

Hauptmann Erhard Kiebele trat nach beeindruckenden zwölf Jahren im Amt nicht mehr zur Wahl an. Die Bürgerwehr dankt ihm für seinen langjährigen und engagierten Dienst an der Spitze der Formation. Für das Vereinsjahr 2025 wurden folgende Termine besonders hervorgehoben: Tattoo in Waldburg am 5. Juli, Primizfeier in Waldburg am 13. Juli, Landestreffen in Bad Saulgau am 20. Juli. Diese Veranstaltungen versprechen sowohl für Mitglieder als auch Gäste besondere Erlebnisse und festliche Höhepunkte zu werden. Ein bewegender Moment war die Ehrung von Manfred Kiebele, der nach 25 Jahren engagierter Tätigkeit als Musikleutnant zum Ehrenleutnant ernannt wurde. Vorstand Ingo Heudorfer würdigte seinen unermüdlichen Einsatz, seine musikalische Leitung und die prägende Rolle innerhalb des Musikzugs der Bürgerwehr. Die Versammlung dankte ihm mit lang anhaltendem Applaus. Mit einem herzlichen Dank an alle Mitglieder und Unterstützer und den besten Wünschen für ein erfolgreiches und kameradschaftliches Bürgerwehrjahr schloss Vorstand Ingo Heudorfer die Generalversammlung.

Text: Ingo Heudorfer

Foto: Bürgerwehr Waldburg



Ehrenleutnant Manfred Kiebele (rechts) und Vorstand Ingo Heudorfer

Weingarten



Stadtgarde gratuliert Hubert Gerster

Die Stadtgarde zu Pferd Weingarten e.V. hat ihrem langjährigen Mitglied Hubert Gerster mit einem festlichen Fanfarenständchen zum 75. Geburtstag gratuliert. Seit über 50 Jahren engagiert sich Hubert Gerster mit großer Leidenschaft und Hingabe für die Stadtgarde. Viele Jahre war er zu Pferd aktiv und hat das Vereinsleben maßgeblich mitgeprägt. Auch wenn er heute nicht mehr hoch zu Ross dabei ist, bleibt er der Stadtgarde als geschätztes aktives Mitglied weiterhin treu. Vorstand und Mitglieder der Stadtgarde bedankten sich an diesem besonderen Abend für seine jahrzehntelange Treue und seinen wertvollen Dienst.

Die musikalische Darbietung der Fanfarenbläser war ein würdiger Ausdruck der Wertschätzung für sein Engagement. Im Anschluss an das Ständchen lud Hubert Gerster die Abordnung der Stadtgarde herzlich zu seiner Geburtstagsfeier ein. Bei guter Stimmung und geselliger Atmosphäre wurde gemeinsam gefeiert und auf sein Wohl angestoßen.

Die Stadtgarde zu Pferd Weingarten bedankt sich herzlich für die Einladung und den schönen gemeinsamen Abend. Die Stadtgarde freut sich, Hubert Gerster weiterhin in ihren Reihen zu wissen und wünscht ihm viele weitere glückliche und gesunde Jahre.



Der Jubilar Hubert Gerster und die Gratulanten

Text und Foto: Josef Riedinger

Zell am Harmersbach



Stabübergabe beim Spielmannszug Aufmarsch zum 90. Geburtstag von Erna Anritter

Am 22. März feierte die Trachtenträgerin Erna Anritter ihren 90. Geburtstag. Dazu trat die komplette Freiw. Bürgerwehr Zell a. H. vor ihrer Haustür an.



Aufmarsch vor der Haustüre von Erna Anritter

Von dort marschierte die Bürgerwehr mit der Jubilarin die Hauptstraße entlang bis zur Ortsmitte. Vor dem Ritschehaus stellte sich die Formation auf, mit Spielmannszug, Trachtenträgerinnen, Ulanen und Schützen. Diese eröffneten die Präsentation mit einem kräftigen Salutschuss. Im Anschluss gratulierte Kommandant Andreas Lehmann der Jubilarin und hob dabei die außergewöhnlich lange aktive Zeit in der Bürgerwehr hervor. Bereits 2019 wurde sie für ihre Verdienste vom Landesverband mit der Treuedienst-Ehrenbroche in Gold für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Bürgerwehr Zell a. H. ausgezeichnet. Für 65 Jahre Mitgliedschaft wurde im letzten Jahr ihr Engagement vom Verein mit einer großen Ehrenurkunde gewürdigt. Mit großem Stolz trägt sie die Auszeichnungen und immer wenn es ihr möglich ist, nimmt sie an Auftritten teil. Nicht nur Erna Anritter, sondern auch ihr Sohn und ihre Enkel sind bei der Bürgerwehr aktive Mitglieder. Eine Premiere beim Aufmarsch war, dass ihr Enkel Rafael Anritter seinen ersten offiziellen Auftritt als Tambourmajor hatte und somit die lange Tradition der Familie in der Bürgerwehr weiter geführt wird.

Der bisherige Tambourmajor Ingo Lorenz hatte sein Amt zur Verfügung gestellt, als Nachfolger wurde Rafael Anritter gewählt. Bei diesem Aufmarsch erfolgte gleichzeitig die Stabübergabe. Ingo Lorenz bleibt mit seiner langen Erfahrung dem Spielmannszug erhalten und übernimmt nun das Amt des stellvertretenden Tambourmajors.

Text: Andreas Lehmann / Fotos: Reinhard Pfaff



Ingo Lorenz übergibt den Tambourstab an Rafael Anritter

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden



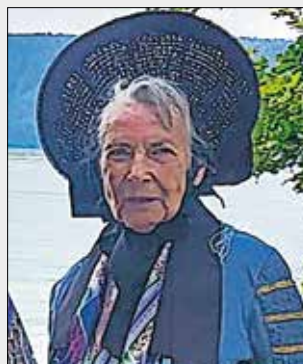
Anton Ernst

Crailsheim

83 Jahre

Musiker

Bürgerwache Crailsheim



Edda Ritter

Hechingen

83 Jahre

Trachtenfrau

Bürgergarde Hechingen



**Jürgen
Schmetzer**

Crailsheim

82 Jahre

Ehrenmitglied und
früherer

Fanfarenzugführer

Bürgerwache Crailsheim



Heinz Zillgener

90 Jahre

Ehrenfeldwebel

Hist. Bürgergarde
Hechingen



**Norbert
Fuchsloch**

Ehingen/Donau

85 Jahre

Feldwebel und
Spielman

Bürgerwache Ehingen



**Hermann
Welser**

Mittelbiberach

81 Jahre

Ehrenmitglied

Bürgerwehr
Mittelbiberach



Alfons Müller

Rottenburg

84 Jahre

Sergeant

Bürgerwache
Rottenburg

Ehrungen der Landesverbände

Ehrungstafel (nach aktueller Festlegung werden Jubilare ab 25 Jahre hier abgedruckt)

Die Landesverbände ehrten folgende Mitglieder:

25 Jahre

Christian Bärthele	Bürgerwehr Insel Reichenau
Burkhard Spitzhüttl	Bürgerwehr Insel Reichenau
Delia Lung-Leonard	Bürgerwehr Insel Reichenau
Judith Weltin	Bürgerwehr Insel Reichenau
Hermann Bächle	Bürgerwehr Wolfach 1827

30 Jahre

Harald Auchter	Bürgerwache Ehingen
Bianca Lerch	Bürgerwache Ehingen
Robert Ott	Hohenzollern Kürassiere Sigmaringen
Willi Ganal	Bürgerwehr Niederwangen
Michael Sigg	Bürgerwehr Niederwangen

40 Jahre

Pia Feuchter	Bürgerwache Crailsheim
Sandra Haas	Bürgerwache Crailsheim
Silke Seibold	Bürgerwache Crailsheim
Rudolf Fluhr	Bürgerwache Ehingen
Christian Baum	Hohenzollern Kürassiere Sigmaringen
Thomas Ullmayer	Bürgerwehr Niederwangen
Franz Deggelmann	Bürgerwehr Insel Reichenau
Anja Wurz	Bürgerwehr Insel Reichenau
Michael Oberle	Bürgerwehr Wolfach 1827

50 Jahre

Egbert Peters	Bürgerwache Crailsheim
Edgar Müller	Bürgerwehr Insel Reichenau

60 Jahre

Wolfgang Kreisel	Bürgerwache Crailsheim
Elisabeth Weltin	Bürgerwehr Insel Reichenau

70 Jahre

Karl Pflanz	Bürgerwache Crailsheim
-------------	------------------------

Aktuelle Beschreibung der Hist. Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg Hohenzollern erhältlich

Im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums des Landesverbandes wurde eine aktuelle Beschreibung der Hist. Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg Hohenzollern erstellt. Wir danken in diesem Zusammenhang Major Georg Bacher und Herrn Reinhard Rapp aus Mengen für die sehr große Unterstützung dazu.



Die Bürgerwehren haben alle an der diesjährigen Kommandantentagung einen Karton erhalten. Falls mehr benötigt wird, bitte bei Landeskommendant Jürgen Rosenäcker (lkdt@buergerwehren.de) melden. Die Beschreibung gibt es auch in pdf-Form.

Veranstaltungen/Termine



09.05.2025	Verleihung Landesorden in Mannheim (Spalier beider Landesverbände)
24.05.2025	Kritikspiel LV Baden-Süd Hessen in Unterharmersbach
14.06.2025	KK-Landesverbandsschießen Schwäbisch Hall/Ehingen/Do.
19.06.2025	Fronleichnam
27.06.2025	Fahnenindienststellung dt.-franz. Brigade in Mühlheim
04.-07.07.2025	Peter und Paul Heimatfest in Bretten
12./13.07.2025	Parkfest Crailsheim
19./20.07.2025	Württembergisch-Hohenzollerisches Landestreffen in Bad Saulgau
15.03.2026	Bad.-Süd Hess. Kommandantentagung in Engen

In eigener Sache

Die Redaktion sagt allen Verfassern und Fotografen herzlichen Dank für ihre Beiträge und tolle Mitarbeit. Nur gemeinsam können wir eine informative, bunte und gelungene Zeitschrift herausgeben.

Zur Erinnerung einige Punkte, die unsere Arbeit erleichtern:

- Text und Fotos jeweils als eigene Datei schicken
- Bilder in guter Auflösung (300 dpi, mind. 600 KB)

- Beiträge enden immer mit den Hinweisen auf den Autor und den/die Fotografen.

Text:..... / Foto:.....

Danach kommen die ausführlichen Bildunterschriften

- In den Texten und Bildunterschriften immer Vor- und Zuname nennen

Auf weiterhin gute, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit

Die Redaktion



IMPRESSUM



- **Bürger im Bunten Rock** Mitteilungsblatt für die historischen Bürgerwehren, Bürgermilizen und Stadtgarden in Baden-Württemberg.
- **Herausgeber:** Freundeskreis der historischen Bürgerwehren in Baden-Württemberg e. V.
Vorsitzender: Lothar Wölflé, Saint-Dié-Str. 29, 88045 Friedrichshafen
Geschäftsführer: Jürgen Rosenäcker, Frankenstr. 16, 74599 Wallhausen
- **Redaktion:** Gesamt und Württemberg-Hohenzollern: Wolfgang Rupp, E-Mail-Adresse: bunterrock@buergerwehren.de
 Baden-Süd Hessen: Manfred Hirsch, E-Mail-Adresse: manfred.hirsch@kabelbw.de
- **Layout und Druck:** Krieger-Verlag GmbH, Fachverlag für Amts- und Mitteilungsblätter, Rudolf-Diesel-Str. 41, 74572 Blaufelden
 Tel. 0 79 53/98 01-0, Fax 0 79 53/98 01-90, E-Mail: redaktion@krieger-verlag.de

Bisherige Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

(Nächster Redaktionsschluss: Dienstag, 22. Juli 2025)